

Kotel na spalování štěpky

PRO

Návod k obsluze / Kontrolní kniha

PRO-A-00-00-00-01-BADE



DE-B30-012-V03-0615

GUNTAMATIC

Informace k dokumentaci

Přečtěte si prosím pečlivě tuto dokumentaci.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: office@guntamatic.com



Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

1	Einleitung	5
1.1	Kurzbeschreibung	5
1.2	Typenprüfung	5
1.3	Weitere Informationen	5
2	Wichtige Hinweise	6
2.1	Verwendungszweck	6
2.2	Betreiben der Heizanlage	6
2.3	Gewährleistung Haftung	6
2.4	Sicherheitshinweise	7
3	Anlagenbestandteile.....	11
3.1	Schnittbild PRO	11
4	Sicherheitseinrichtungen.....	12
5	Schaltfeldbeschreibung	14
6	Menü und Ebenenübersicht.....	15
6.0	Infoebene	16
6.1	Hausebene	17
6.1.1	<u>Kesselfreigabe</u>	17
6.1.2	<u>Programm</u>	17
6.1.3	<u>Kundenebene</u>	18
6.1.3.1	Menü Kundenmenü	18
6.1.3.2	Menü Pufferpumpe HP0	19
6.1.3.3	Menü Netzkreis	19
6.1.3.4	Menü Heizkreis	19
6.1.3.5	Menü Warmwasser	20
	Menü Zusatz Warmwasser	20
6.1.3.6	Menü Zubringerpumpe	20
	Menü Ladepumpe	20
6.1.3.7	Menü Kesselkaskade	21
6.1.4	<u>Serviceebene</u>	21
6.1.4.1	Service Menü Resetdaten	22
6.1.4.2	Service Menü Inbetriebnahme	22
6.1.4.3	Service Menü Parameter HP0	23
6.1.4.4	Service Menü Anlageneinstellungen	24
6.1.4.5	Service Menü Parameter Netzkreis	25
6.1.4.6	Service Menü Parameter Heizkreis	25
6.1.4.7	Service Menü Parameter Warmwasser	26
	Service Menü Parameter Zusatz Warmwasser	26
6.1.4.8	Service Menü Parameter Zubringerpumpe	26
	Service Menü Parameter Ladepumpe	26
6.1.4.9	Service Menü Parameter Rücklaufmischer	26

7	Kundeneinstellungen	27
7.1	Heizprogramm aktivieren	27
7.2	Heizprogramm deaktivieren	28
7.3	Heizzeiten programmieren	29
7.3.1	Blockprogrammierung	29
7.4	Heizkurve ändern	30
7.5	Warmwasser Temperatur ändern	31
7.6	analoges Raumgerät	32
7.7	digitale Raumstation	32
8	Betrieb der Heizanlage	33
8.1	Inbetriebnahme / Anlage abschalten	33
8.2	Kontrollen an der Heizanlage	33
8.3	Brennstoffbeschaffenheit	34
8.4	Brennstoffe	35
8.4.1	Hackgut	35
8.4.2	Pellets	36
8.5	Brennstoff füllen / nachfüllen	37
8.6	Verbrennungsluftzufuhr	38
8.7	Asche entleeren	39
9	Reinigung / Pflege.....	40
9.1	Reinigung Brennstofflager	41
9.2	Zwischenreinigung	41
9.3	Generalreinigung	42
9.4	Reinigung am Ende der Heizperiode	42
10	Störungsbeseitigung.....	43
11	Hinweis- / Fehlermeldungen	44
12	Sicherungswechsel	46
13	Kontrollbuch	47
13.1	Wöchentliche Sichtkontrolle	48
13.2	Monatliche Kontrollen	48
13.3	Wartung	48

1 Einleitung

PRO-01-00-00-02-BADE

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbau-Erfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereiten soll.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC-autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

1.1 Kurzbeschreibung

Die Feuerung PRO ist ein moderner Biomasseheizkessel. Die Austragung erfolgt von einem Lagerraum mittels Rührwerk und Schneckenaustragung.

1.2 Typenprüfung

Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 3 gemäß der EN 303-5 sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinf Feuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Original-typenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

1.3 Weitere Informationen

Die Dokumentation besteht aus folgenden Bänden:

- Montageanleitung
- Planungs- und Installationsanleitung
- Schaltplan
- Bedienungsanleitung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Auskunft.

2 Wichtige Hinweise

PRO-02-00-00-01-BADE

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 Verwendungszweck

Der Heizkessel ist zum Erwärmen von Heizungswasser konstruiert und dient als Zentralheizung.

Achtung: Verwenden Sie den Heizkessel nicht zur Abfallverbrennung!



Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu drastischer Verringerung der Lebensdauer des Heizkessels!

2.2 Betreiben der Heizanlage

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.

Achtung: Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!

2.3 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen;

2.4 Sicherheitshinweise

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter

Hinweis: Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker

Gefahr: **Lebensgefahr durch Stromschlag!**



Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!

Reparaturarbeiten

Gefahr: **Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!**



Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage allpolig zu unterbrechen!

Notfall: Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung

Hinweis: Bei Störungen müssen anhand der Hinweismeldungen am Display (F0...) zuerst die Störursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit dem Button „Quit“ fortgesetzt werden darf!

Manipulationen


Hinweis: Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!

Gewährleistungs- und Garantieverlust!


Wartungsarbeiten

Hinweis: Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!


Ascheentleerung

Gefahr: **Restglut kann zu Bränden führen!**
 Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!


Kesselreinigung

Vorsicht: **Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!**
 Die Reinigung des Kessels darf nur in kaltem Zustand erfolgen! (Abgastemperatur < 50°C)

Abgasgebläse


Gefahr: **Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!**
 Das Gebläse darf nur im stromlosen Zustand (ausgesteckt) ausgebaut werden!

Dichtungen

Gefahr: **Achtung Vergiftungsgefahr!**
 Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich!
Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.

Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!

Frischluftezufuhr

Gefahr: **Achtung Erstickungsgefahr**
 Unzureichende Frischluftezufuhr ist lebensgefährlich!
Für ausreichend Frischluftezufuhr sorgen!

Hinweis: Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!

Kaminzugregler

Gefahr:



Achtung Verpuffungsgefahr!

Eine Kaminzugreglung mit Explosionsklappe ist unbedingt erforderlich!

Sicherheitsabstände

Gefahr:



Achtung Brandgefahr!

Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Nahbereich des Heizkessels!
Vor Ort gültige Vorschriften einhalten!

Lagerraum betreten

Gefahr:



Achtung Verletzungsgefahr!

Den Lagerraum nur betreten, wenn die Anlage abgeschaltet ist! Stromzufuhr vor dem Betreten immer unterbrechen!

Hinweisschild auf Lagerraumtür aufbringen!
Lagerraumtüren verschlossen halten!

Lagerraum befüllen

Gefahr:



Brennbare Gase im Lagerraum!

Bei Befüllung des Brennstoffbunkers mittels Pumpwagen oder Gebläse muss die Feuerung abgeschaltet werden!

Bei Missachtung können brennbare und giftige Gase in den Lagerraum gelangen!

Frostschutz

Hinweis: Frostschutzfunktion!

Die Anlage kann die Frostschutzfunktion nur erfüllen, wenn genügend Brennstoff vorhanden ist und keine Störung vorliegt!

Not-Löscheinrichtung

Hinweis: Kontaktieren Sie unseren Kundendienst!



Wenn die Not-Löscheinrichtung in Betrieb war, ist das auf jedem Fall auf einen Fehler in der Heizanlage zurückzuführen!

Feuerlöscher

Hinweis: Feuerlöscher bereitstellen!

Unmittelbar vor der Heizraumtür ist ein Feuerlöscher bereitzustellen!

3 Anlagenbestandteile

PRO-03-00-00-01-BADE

3.1 Schnittbild PRO



- 1.) Treppenrost - Primärluft
- 2.) Wendekammer in Dombauweise
- 3.) Fotosensor
- 4.) Reinigungsdeckel
- 5.) Wirbulatoren
- 6.) Wärmetauscher
- 7.) Saugzuggebläse
- 8.) automatische Reinigungseinrichtung
- 9.) Rauchrohr
- 10.) Lambdasonde
- 11.) Rauchgasfühler
- 12.) Rostantrieb
- 13.) Asche-Sammeleinrichtung
- 14.) Menügeführte Touch-Regelung
- 15.) LED-Betriebszustandsanzeige

4 Sicherheitseinrichtungen

PRO-04-00-00-01-BADE

Um ein Überhitzen des Heizkessels zu verhindern, reduziert die Regelung die Heizleistung. Droht der Heizkessel trotzdem zu überhitzen, unterscheidet die Regelung zwischen mehreren Sicherheitsstufen.

Sicherheitsstufe 1

10°C über der Solltemperatur

Der Getriebemotor stoppt den Brennmaterialschub und das Saugzuggebläse stellt ab.

Sicherheitsstufe 2

Kesseltemperatur über 95°C

Alle Heizungspumpen und die Speicherladepumpe werden zur Wärmeabfuhr aktiviert.

Sicherheitsstufe 3

Kesseltemperatur über 100°C

Der STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) spricht an und schaltet alle Kesselregelfunktionen ab, die Pumpensteuerung bleibt jedoch aktiv! Die Anlage bleibt ausgeschaltet, auch wenn die Kesseltemperatur wieder unter 90°C sinkt. Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde.

Stromausfall

Die Regelung, das Saugzuggebläse und alle Pumpen schalten mangels elektrischer Energie ab. Das Glutbett am Rost brennt mit natürlichem Kaminzug weiter. Da dieser Betriebszustand nicht optimal ist, bleibt auch eine größere Aschebildung am Rost zurück. Sobald wieder elektrische Energie zur Verfügung steht, übernimmt die Regelung wieder die Kontrolle über die Heizanlage.

Verkleidungstür offen

- die Getriebemotoren stoppen den Brennstoffschub;
- das Saugzuggebläse geht auf 100 % Absaugdrehzahl;
- wird die Verkleidungstür innerhalb 60 Sekunden wieder geschlossen wird die Verbrennung fortgeführt;

Am Stokerkanal

Der Stokerkanal und der Übergabehälter sind bis zur Brandschutzklappe vollständig dicht ausgeführt. Dadurch erstickt ein Rückbrand infolge von Luftmangel. Die Brandschutzklappe ist als Rückbrand – Schutzvorrichtung (RSE) geprüft. Ein Stellmotor schließt und öffnet die Klappe. Die Brennstoffförderung setzt erst bei vollständig geöffneter Klappe ein. Bei Störungen oder Stromausfall schließt die Klappe von selbst. Im Betrieb verhindert die Steuerung durch Nachschieben von Brennstoff ein Zurückbrennen in den Stokerkanal. Ein Fühler überwacht zusätzlich die Temperatur im Bereich des Stokerkanals. Die Glut wird so immer wieder aus dem Schneckenkanal geschoben. Diese Rückbrandsicherung funktioniert immer, außer die Anlage ist ohne Strom.

An der Austrageinheit**Vorschrift in allen Ländern!**

Zusätzlich befindet sich zwischen Ende der Austrageinheit und der RSE, als Ersatz der TÜB eine Sprinklereinheit, die bis **maximal 50 m³ Brennstofflagergröße** als Ersatz der TÜB eingesetzt wird und bei 55°C auslöst. Bei Auslösung wird das schräggestehende Austragschneckengehäuse – welches zusätzlich als rückbrandhemmende Einrichtung (RHE) dient - vollständig geflutet. Die Wassermenge dazu muss zumindest 20 Liter betragen. Sinkt die Temperatur wieder unter 55°C, wird die Flutung gestoppt.

Hinweis:

Die Sprinklereinrichtung muss bei jeder Anlage, unabhängig von örtlichen Vorschriften, angeschlossen werden!

Überfüllschutz

Der Überfüllschutz wird durch den Füllstandsensor in der Fallstufe oder den TKS des Überfülldeckels ausgelöst. Löst der Füllstandsensor aus, stoppt die A1 Schnecke und die G1 Schnecke läuft weiter. Spricht der Sensor länger als 10 Min. durchgehend an, wird die Überfüllstörung ausgelöst. Löst der Überfülldeckel aus, wird nach 3 Sekunden die A1 Schnecke gestoppt und sofort die Überfüllstörung ausgelöst.

Brennstofflager > 50 m³**Vorschrift in Österreich!**

Beim Durchtritt des Schneckenkanals vom Brennstofflager in den Heizraum ist eine Temperaturüberwachung im Brennstofflagerraum (TÜB) einzubauen und an eine Warneinrichtung anzuschließen. Bei Überschreiten von 70°C muss eine optische und akustische Warneinrichtung aktiviert werden.

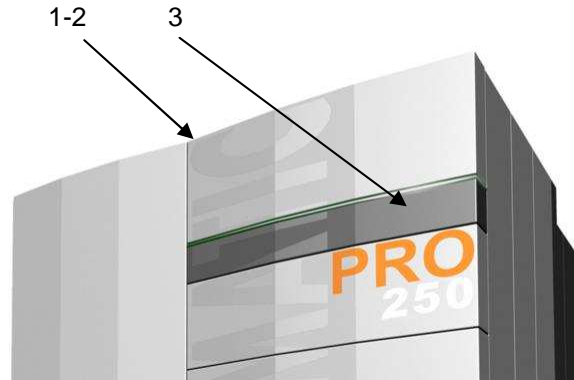
Händisch auszulösende Löscheinrichtung (HLE)

Diese Löscheinrichtung dient zur Bekämpfung eines Brandherdes im Brennstofflagerraum im Bereich der Austrageinrichtung und wird manuell ausgelöst. Diese Einrichtung besteht aus einer Leerverrohrung mit einer Mindestnennweite DN 20 und ist im Brennstofflagerraum unmittelbar über der Förderleitung vor dem Wand oder Deckendurchtritt so einzubauen, dass ein größtmöglicher Löscherfolg erzielt werden kann. Die Leerverrohrung ist direkt an eine unter Druck stehende Wasserversorgung anzuschließen und mit einer im Heizraum angeordneten Absperrarmatur zu versehen. Diese Armatur ist mit einem Hinweisschild „**Löscheinrichtung Brennstofflagerraum**“ zu kennzeichnen. Die Ausführung der Löscheinrichtung hat so zu erfolgen, dass eine Beschädigung bei der Brennstoffeinbringung oder durch die Austrageinrichtung nicht möglich ist.

5 Schaltfeldbeschreibung

PRO-05-00-00-01-BADE

Das Gerät verfügt über eine große Touch-Bedieneinheit mit Menüführung. Durch Drücken der „Buttons“ am Display können Einstellungen vorgenommen werden. Hinweis und Störmeldungen werden am Display eingeblendet.



Netzschalter (1)

Bleibt normalerweise immer eingeschaltet. Der Netzschalter darf nur im funktionslosen Zustand abgeschaltet werden.

Hinweis: Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten muss die Anlage am Netzstecker zusätzlich allpolig vom Netz getrennt werden.

STB (2)

Bei Übertemperatur löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) aus; → der Heizbetrieb des Gerätes wird unterbrochen; Nach Übertemperatur die Fehlerursache beheben und den STB mit einem geeignetem Gegenstand tief eindrücken.

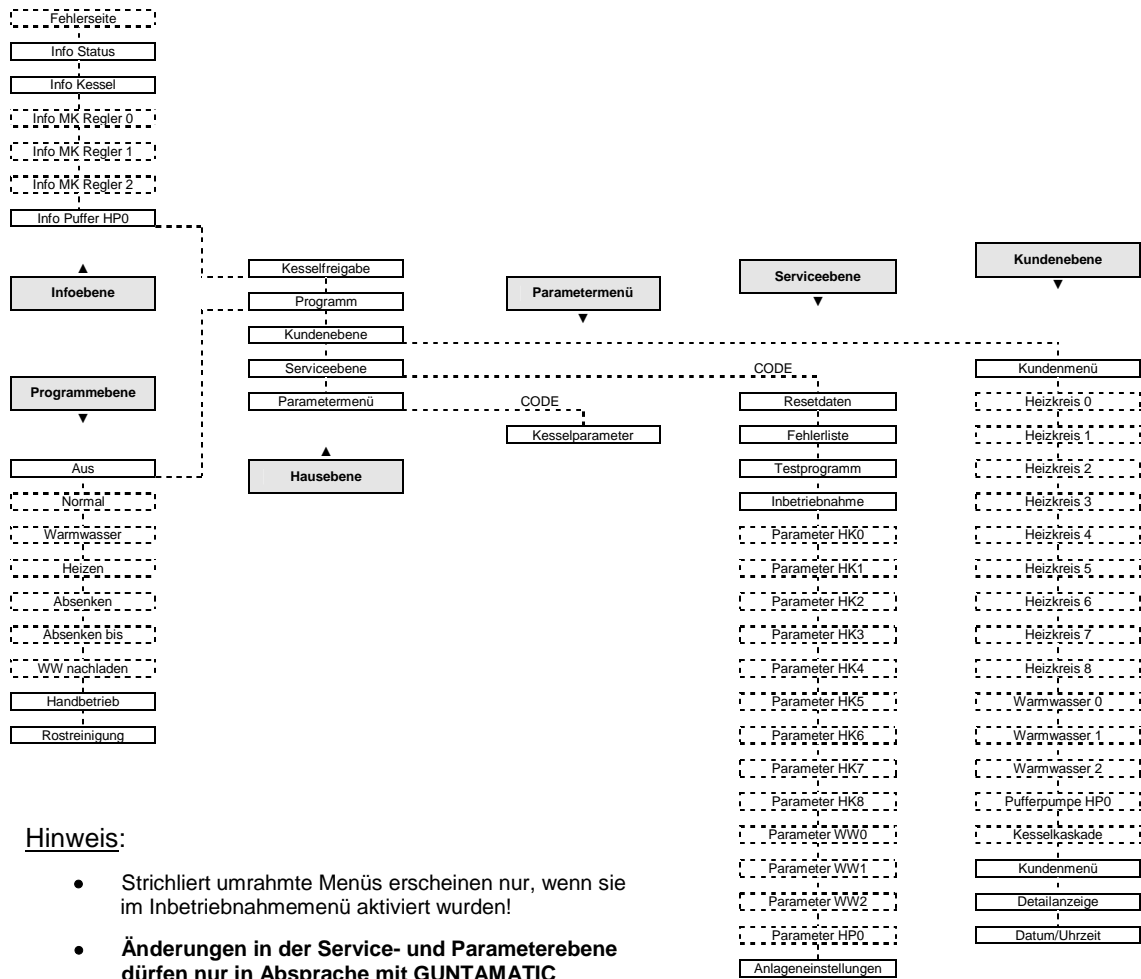
Hinweis: Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde. Nötigenfalls muss ein Fachmann zugezogen werden.

Touch-Display (3)

Durch leichten Druck mit der Fingerspitze auf die jeweiligen Buttons am Display gelangen Sie in die verschiedenen Ebenen und Menüs, wo Sie Änderungen der Einstellungen vornehmen können.

Hinweis: Zur Bedienung des Touch-Displays keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Kugelschreiber und dergleichen, verwenden!

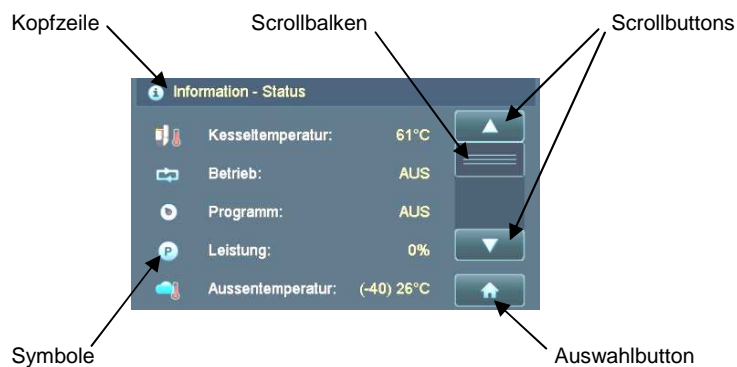
6 Menü und Ebenenübersicht



Hinweis:

- Strichliert umrahmte Menüs erscheinen nur, wenn sie im Inbetriebnahmemenü aktiviert wurden!
- **Änderungen in der Service- und Parameterebene dürfen nur in Absprache mit GUNTAMATIC durchgeführt werden!**

Aufbau des Touch-Bedienfeldes



6.0 Infoebene

Mit den „Scrollbuttons“ können Sie nach oben bzw. nach unten navigieren.

Durch kurzes Drücken auf den Button „Haus“ am Display gelangen Sie in die „Hausebene“.



Fehlerseite → oberste Priorität

klar definierte Fehlermeldungen werden angezeigt und gespeichert

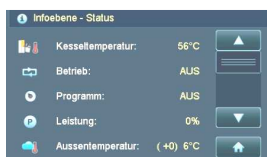
Fehlerquittierung über den Button „Quit“



Infoebene → Anzeige nur wenn das Programm „Absenken bis“ aktiviert wurde

wird nach Ablauf der gespeicherten Zeit ausgeblendet

vorzeitiges Deaktivieren über den Button „Quit“



Infoebene Status

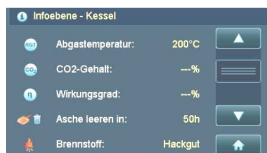
Anzeige der Kesseltemperatur

Anzeige Kesselbetriebsstatus

Anzeige Programmwahl

Anzeige Kesselleistung

Anzeige Außentemperatur → Klammerwert = Durchschnittstemperatur



Infoebene Kessel

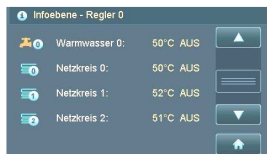
Anzeige Rauchgastemperatur

Anzeige CO2 Wert

Anzeige Wirkungsgrad

Anzeige der Stunden bis zum Auftreten der Aschewarnung

Anzeige Brennstoffeinstellung



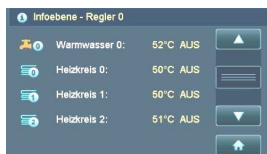
Infoebene Netzkreisregler → (NKR)

Anzeige Warmwassertemperatur und Betriebsstatus Speicher 0

Anzeige Betriebsstatus Netzkreis 0 → Pumpennetzkreis;

Anzeige Betriebsstatus Netzkreis 1 → Pumpen- oder gemischter Netzkreis;

Anzeige Betriebsstatus Netzkreis 2 → Pumpen- oder gemischter Netzkreis;



Infoebene Heizkreisregler 0 → (HKR 0)

Anzeige Warmwassertemperatur und Betriebsstatus Speicher 0

Anzeige Betriebsstatus Heizkreis 0 → Pumpenheizkreis;

Anzeige Betriebsstatus Heizkreis 1 → Pumpen- oder gemischter Heizkreis;

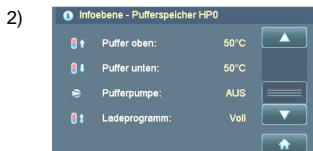
Anzeige Betriebsstatus Heizkreis 2 → Pumpen- oder gemischter Heizkreis;



Infoebene Heizkreisregler 1 → (HKR 1)



Infoebene Heizkreisregler 2 → (HKR 2)



Information Pufferspeicher → (HP0)

Anzeige Puffertemperatur oben

Anzeige Puffertemperatur unten

Anzeige Betriebsstatus Pufferpumpe

Anzeige Ladeprogramm

- 1) **Hinweis:** Anzeige nur, wenn die Funktion Netzkreisregler oder Heizkreisregler aktiviert wurde; es kann nur die Funktion **Netzkreisregler oder Heizkreisregler** programmiert werden; Beide Funktionen können **nicht gleichzeitig** auf einem Kessel verwendet werden;
- 2) Anzeige nur Pufferfühler oben und unten in der Infoebene; (bei aktiviertem 5 Fühler-Puffermanagement werden die Puffermitte Fühler in der Detailanzeige angezeigt)

6.1 Hausebene

Durch Drücken der „Buttons“ auf der linken Seite können Sie in die „Menüs“ einsteigen.

Durch kurzes Drücken auf den Button „Info“ gelangen Sie zurück zur „Infoebene“.

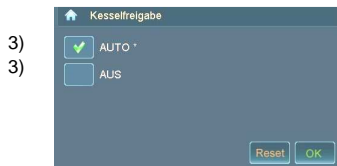


Kesselfreigabe	siehe Kapitel 6.1.1
Programm	siehe Kapitel 6.1.2
Kundenebene	siehe Kapitel 6.1.3
Serviceebene → CODE erforderlich	siehe Kapitel 6.1.4
Parametermenü → CODE erforderlich	siehe Kapitel 6.1.5

6.1.1 Kesselfreigabe

Durch „Kesselfreigabe“ auf „Aus“ stoppt die Verbrennung des Kessels.

„Netzkreise“ oder „Heizkreise“ laufen weiter.

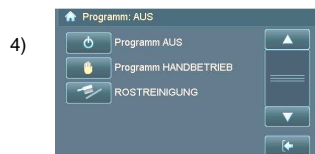


Einstellmöglichkeit Kesselfreigabe

- 3) Auswahl → **AUTO** Kesselfreigabe in Abhängigkeit des Freigabekontaktes 22/23 auf der Kesselplatte
(Freigabekontakt geschlossen > Brenner nach Anforderung aktiv, Heizkreisregelung aktiv)
(Freigabekontakt offen > Brenner aus, Heizkreisregelung aktiv)
- **AUS** keine Kesselfreigabe unabhängig des Freigabekontaktes 22/23 auf der Kesselplatte
(Freigabekontakt geschlossen > Brenner aus, Heizkreisregelung aktiv)
(Freigabekontakt offen > Brenner aus, Heizkreisregelung aktiv)

6.1.2 Programm

Durch Drücken der „Buttons“ auf der linken Seite können Sie das Programm auswählen.



Heizbetrieb und WW-Bereitung abgeschaltet → Frostschutzfunktion aktiv
Heizbetrieb ohne aktivierter Netzkreis oder Heizkreisregelung
manuelles Einschalten des Treppenrostes für Reinigungszwecke

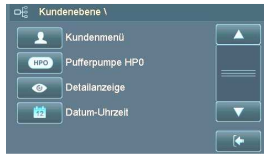
Weitere Funktionsbuttons:

- | | | | |
|----|--|--------------------------------------|--|
| 5) | | → Programm NORMAL..... | Heizbetrieb und Warmwasser-Bereitung (WW nach Uhrenprog.) |
| 5) | | → Programm WARMWASSER..... | Warmwasser-Bereitung nach Uhrenprogramm WW-Sommer |
| 5) | | → Programm HEIZEN..... | Heizbetrieb Tag und Nacht (WW nach Uhrenprogramm) |
| 5) | | → Programm ABSENKEN..... | Absenkbetrieb Tag und Nacht ((WW nach Uhrenprogramm) |
| 5) | | → Programm ABSENKEN BIS..... | Absenkbetrieb bis zu einem bestimmten Zeitpunkt (WW nach Up) |
| 5) | | → Programm WARMWASSER NACHLADEN..... | außerhalb der programmierten Ladezeiten (max. 90 min) |

- 4) die Frostschutzfunktion ist nur im Programm „AUS“ aktiv;
- 5) Weitere Programmbuttons sind nur bei aktivierter Netzkreis oder Heizkreisregelung sichtbar;

6.1.3 Kundenebene

Die Anzahl der Menüs ist von der Konfiguration abhängig.



Menü Kundenmenü → Kundeneinstellungen	siehe Kapitel 6.1.3.1
Menü Pufferpumpe HPO	siehe Kapitel 6.1.3.2
Menü Detailanzeige	
Menü Datum/Uhrzeit	

Weitere Funktionsbuttons:

- | | | | |
|----|--|--|-----------------------|
| 6) | | → Menü Netzkreis 0-2 | siehe Kapitel 6.1.3.3 |
| 6) | | → Menü Heizkreis 0-8 | siehe Kapitel 6.1.3.4 |
| | | → Menü Warmwasserspeicher 0-2 | siehe Kapitel 6.1.3.5 |
| 7) | | → Menü Zusatz Warmwasserspeicher 0-2 | siehe Kapitel 6.1.3.5 |
| 7) | | → Menü Zubringerpumpe 0-2 | siehe Kapitel 6.1.3.6 |
| 7) | | → Menü Ladepumpe 0-2 | siehe Kapitel 6.1.3.6 |
| | | → Menü Kesselkaskade | siehe Kapitel 6.1.3.7 |

- 6) **Hinweis:** Es kann nur die Funktion **Netzkreisregler oder Heizkreisregler** programmiert werden, beide Funktionen können **nicht gleichzeitig** auf einem Kessel verwendet werden;
- 7) Funktionen werden nur mit aktivierter externer **Heizkreisregelung** angezeigt

6.1.3.1 Menü Kundenmenü

Die Anzahl der Funktionen ist von der Konfiguration abhängig.

Funktionsbuttons:

- | | | | |
|----|--|--|--|
| 8) | | → Funktion Asche entleert | |
| | | → Funktion Aschewarnung → Zeitintervall bis zur Aschewarnung (einstellbar) | |
| | | → Funktion Entaschung → manuelles Starten der Entaschung | |
| 9) | | → Parameter Brennstoff | |
| | | → Funktion Freigabe HKR 0 → beeinflusst nur die Fernleitungsfunktion | |
| | | → Funktion Freigabe HKR 1 → beeinflusst nur die Fernleitungsfunktion | |
| | | → Funktion Freigabe HKR 2 → beeinflusst nur die Fernleitungsfunktion | |
| | | → Funktion Schnecke füllen → Vorgang wird nicht automatisch abgeschaltet! | |
| | | → Funktion Abgasmessung → Regelung auf RGT mess / CO2 mess | |
| | | → Funktion Austragungsschnecke → A1a/b Umschaltung - Aktivierung in Anlageneinstellungen | |
| | | → Funktion Entaschung Sperrzeit | |
| | | → Funktion Sprache | |

- 8) nachdem der Aschebehälter entleert wurde (Box oder Auto-Asche-Saugsystem), muss dies im Menü „**Asche entleert**“ durch Drücken der Buttons „**JA**“ und „**OK**“ bestätigt werden;
- 9) **Auswahl:**
- | | |
|------------------|---|
| Pellets 1 | Qualität ENplus A1 (Standardqualität) |
| Pellets 2 | Qualität ENplus A2 |
| Hackgut 1 | Weichholz (W > 25% - minderwertig) |
| Hackgut 2 | Mischholz (W 15-30% - Standardqualität) |
| Hackgut 3 | Hartholz (W < 15% - hochwertig) |

6.1.3.2 Menü Pufferpumpe HP0

Funktionsbuttons:

- Funktion Betrieb Pumpe
- 10) → Parameter Uhrenprogramm Puffer
- Parameter Puffer Soll → Puffer-soll-Temperatur wirksam auf Pufferfühler oben (T3)
- Parameter Puffer min → Puffer-min-Temperatur wirksam auf Pufferfühler oben (T3)
- Pufferladung min
- 11) → Parameter Teillastgrenze

- 10) Ladung des Pufferspeichers nur während der im Menü freigegebenen Ladezeiten;
- 11) Lineare Leistungsreduktion des Kessels bei Überschreiten der eingestellten Teillastgrenze

6.1.3.3 Menü Netzkreis

Funktionsbuttons:

- 12) → Funktion Betrieb Pumpe
- Parameter Uhrenprogramm → Einstellmöglichkeit für Heiz- und Absenkezeiten
- Parameter Fußpunkt Tag
- Parameter Fußpunkt Nacht
- 16) → Parameter Heizkurve
- 17) → Funktion Nacht aus AT
- 18) → Funktion AT-Abschaltung

6.1.3.4 Menü Heizkreis







Funktionsbuttons:

- 12) → Funktion Betrieb Pumpe
- Parameter Uhrenprogramm → Einstellmöglichkeit für Heiz- und Absenkezeiten
- 13) → Parameter Solltemperatur Tag
- 14) → Parameter Solltemperatur Nacht
- 15) → Parameter Raumeinfluss
- 16) → Parameter Heizkurve
- 17) → Funktion Nacht aus AT
- 18) → Funktion AT-Abschaltung

- 12) Auswahl → **Auto** der Netz-/Heizkreis wird in Abhängigkeit von Anforderung und Zeitprogramm EIN/AUS geschaltet;
→ **Aus** der Netz-/Heizkreis ist abgeschaltet;
→ **Dauer** die Netz-/Heizkreispumpe läuft dauernd; bei gemischten Netz-/Heizkreisen keine Mischeransteuerung;
- 13) Regelung auf „Solltemperatur Tag“ ist nur in Verbindung mit einem Raumgerät oder einer Raumstation möglich; durch Erhöhen oder Verringern der Solltemperatur wird die Heizkurve parallel verschoben;
- 14) Regelung auf „Solltemperatur Nacht“ ist nur in Verbindung mit einem Raumgerät oder einer Raumstation möglich; zusätzlich muss die unter Menüpunkt „Nacht aus AT“ eingestellte Außentemperatur unterschritten sein (Hysterese 2°C);
- 15) Auswahl → **0%** kein Raumeinfluss programmiert;
→ **25%** Regelung der Raumtemperatur zu 25% nach Raumtemperatur und 75% nach Außentemperatur;
→ **50%** ...
→ **T 1°C** bei Überschreitung der Raum-Solltemperatur um 1°C wird die Heizkreispumpe abgeschaltet;
→ **T 2°C** ...
- 16) ein höherer Heizkurvenwert ergibt eine höhere Vorlauf-solltemperatur bei gleicher Außentemperatur;
- 17) wird während der Absenkephase die eingestellte Temperatur unterschritten, wird auf Solltemperatur-Nacht geheizt;
- 18) wird während der Heizphase die eingestellte Außentemperatur überschritten, wird der Heizkreis abgeschaltet;

6.1.3.5 Menü Warmwasser Zusatz Warmwasser






Funktionsbuttons:

- 19)  → Funktion Betrieb Pumpe
 20)  → Parameter Uhrenprogramm Warmwasser
 21)  → Parameter Uhrenprogramm Warmwasser Sommer
 → Parameter Warmwasser Solltemperatur
 22)  → Parameter Warmwasser Vorrang
 → Funktion Warmwasser nachladen → maximal 90 Minuten

- 19) Auswahl → **Auto** die Pumpe wird in Abhängigkeit von Anforderung und Zeitprogramm EIN/AUS geschaltet
 → **Aus** die Pumpe ist abgeschaltet
 → **Dauer** die Pumpe läuft dauernd
- 20) alle im „Uhrenprogramm Warmwasser“ eingestellten Ladezeiten sind aktiv, wenn das Programm „NORMAL“ eingestellt ist
- 21) alle im „Uhrenprogramm WW Sommer“ eingestellten Ladezeiten sind aktiv, wenn das Programm „WARMWASSER“ eingestellt ist
- 22) Auswahl → **Nein** während der Warmwasserladung **auch Freigabe** der Netz-/Heizkreise
 → **Ja** während der Warmwasserladung **keine Freigabe** der Netz-/Heizkreise

6.1.3.6 Menü Zubringerpumpe Ladepumpe

Funktionsbuttons:







- 23)  → Funktion Betrieb Pumpe
 24)  → Parameter Ladeprogramm
 25)  → Parameter Uhrenprogramm
 → Parameter Puffer Soll → Puffer-soll-Temperatur wirksam auf Pufferfühler oben (T3)
 → Parameter Puffer min → Puffer-min-Temperatur wirksam auf Pufferfühler oben (T3)

- 23) Auswahl → **Auto** die Pumpe wird in Abhängigkeit der Anforderung EIN/AUS geschaltet
 → **Aus** die Pumpe ist abgeschaltet
 → **Dauer** die Pumpe läuft dauernd
- 24) Auswahl → **Voll** der Puffer wird vollgeladen -
 Ladung aus, wenn die Puffersolltemperatur am T3 erreicht ist und zusätzlich am T2 die Puffersolltemperatur minus Param. „Pu-Kaus“ (-10°C) erreicht ist
 → **Teil** der Pufferspeicher wird nur zum Teil geladen -
 Ladung aus, wenn die Puffersolltemperatur am T3 (= Parameter „PO-kaus“) erreicht ist
- 25) Ladung des Pufferspeichers nur während der freigegebenen Ladezeiten

6.1.3.7 Menü **Kesselkaskade**

Das Menü „Kesselkaskade“ ist nur am Kessel A sichtbar.

Funktionsbuttons:

- 26)  → Funktion Kesseltausch → 0h = kein Kesseltausch
-  → Parameter Zuschaltzeit
- 27)  → Parameter Zuschaltleistung
- 28)  → Funktion AT Freigabe → Funktion nur verwendbar, wenn am Kessel A ein Außenfühler angeschlossen ist
-  → Funktion Betrieb EXTERN → ein EXTERNER Kessel (z.B. Spitzenlastkessel) kann dauernd abgeschaltet werden
- 29)  → Parameter P AUS EXT Hyst.

- 26) nach Ablauf der eingestellten Zeit wird immer der Kessel mit den wenigsten Betriebsstunden in der Kaskade als Erster gestartet;
- 27) **Auswahl** → **P EIN** wenn der bereits gestartete Kessel die im Parameter „**P EIN**“ eingestellte Leistung erreicht, wird der Parameter „**Zuschaltzeit**“ aktiviert – arbeitet der Kessel nach Ablauf der „**Zuschaltzeit**“ noch immer mit der mit der im Parameter „**P EIN**“ eingestellten Leistung wird der nächste Kessel gestartet;
→ **P AUS** wenn die Gesamtleistung der laufenden Kessel die im Parameter „**P AUS**“ eingestellte Leistung unterschreitet, wird der zuletzt gestartete Kessel wieder abgeschaltet;
- 28) nach Überschreiten der eingestellten Außentemperatur wird der jeweilige Kessel abgeschaltet;
- 29) sobald der laufende Kessel die im Parameter „**P AUS EXT Hyst.**“ eingestellte Leistung unterschreitet, wird der über den Ausgang EXTERN angesteuerte Kessel (z.B. ein Spitzenlastkessel) abgeschaltet;
sind mehrere Kessel in Betrieb, zählt die Gesamtleistung aller laufenden Kesselstufen

6.1.4 **Serviceebene** (Fachmann)







Die Anzahl der Menüs ist von der Konfiguration abhängig.



- Menü Resetdaten → Serviceparameter / Softwareupdate siehe Kapitel 6.1.4.1
- Menü Fehlerliste
- Menü Testprogramm
- Menü Inbetriebnahme siehe Kapitel 6.1.4.2
- Menü Parameter HP0 → Pufferspeicher HP0 siehe Kapitel 6.1.4.3








- Menü Anlageneinstellungen → Serviceparameter siehe Kapitel 6.1.4.4

Weitere Funktionsbuttons:

-  → Parameter Netzkreis (NK) 0-2 siehe Kapitel 6.1.4.5
-  → Parameter Heizkreis (HK) 0-8 siehe Kapitel 6.1.4.6
-  → Parameter Warmwasserspeicher 0-2 siehe Kapitel 6.1.4.7
-  → Parameter Zusatz Warmwasserspeicher 0-2 siehe Kapitel 6.1.4.7
-  → Parameter Fernleitung (FL) 0-2 siehe Kapitel 6.1.4.8
-  → Parameter Rücklaufmischer (RLM) siehe Kapitel 6.1.4.9







6.1.4.1 Servicemenü **Resetdaten**

Funktionsbuttons:

-  → Funktion Kundenparameter laden! → gespeicherte Kundendaten können im Bedarfsfall eingelesen werden
-  → Funktion Kundenparameter speichern
-  → Funktion Werksparameter laden! → nur geänderte oder neue Parameter einer neuen Software werden geladen;
-  → Funktion Betriebsstunden reset → der Betriebsstundenzähler wird auf 0 gesetzt
-  → Funktion Servicezeit reset → der Servicezeitähler wird auf 0 gesetzt
-  → Funktion Steuerungsreset → **Achtung:** Werkseinstellung wird geladen
-  → Funktion Lambdalkalibrierung reset → nach jedem Lambdasondentausch reseten!

6.1.4.2 Servicemenü **Inbetriebnahme**










Funktionsbuttons:

- | | | | |
|-----|---|--|---|
| |  | → Anlage: | <u>Auswahl:</u> PRO |
| |  | → Type: | <u>Auswahl:</u> 175kW / 250kW |
| |  | → Austragung | <u>Auswahl:</u> FLEX / RW |
| |  | → Zubringsschnecke | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| |  | → Ascheaustragung | <u>Auswahl:</u> ◀◀◀◀ / SAUG / BOX |
| |  | → Brennstoff | <u>Auswahl:</u> Pellets 1 / Pellets 2 / Hackgut 1 / Hackgut 2 / Hackgut 3 |
| 30) |  | → NKR vorhanden → Netzkreisregler | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| |  | → WW vorhanden 0 | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| |  | → Betrieb NK 0 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe |
| |  | → Betrieb NK 1 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Betrieb NK 2 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| 30) |  | → HKR 0 vorhanden → Heizkreisregler | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| |  | → WW vorhanden 0 | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| 31) |  | → Betrieb HK 0 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Betrieb HK 1 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Betrieb HK 2 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Quelle → nur bei LAP | <u>Auswahl:</u> Puffer HP0 |
| 32) |  | → Betrieb Fernleitung 0 | <u>Auswahl:</u> Kein / ZUP / ◀◀◀◀ / LAP |
| 33) |  | → Zusatz 0 | <u>Auswahl:</u> Kein / WWP / Extern |
| |  | → HKR 1 vorhanden → Heizkreisregler | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| |  | → WW vorhanden 1 | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| 31) |  | → Betrieb HK 3 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Betrieb HK 4 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Betrieb HK 5 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Quelle → nur bei LAP | <u>Auswahl:</u> Puffer HP0 |
| 32) |  | → Betrieb Fernleitung 1 | <u>Auswahl:</u> Kein / ZUP / ◀◀◀◀ / LAP / ERW |
| 33) |  | → Zusatz 1 | <u>Auswahl:</u> Kein / WWP / Extern |
| |  | → HKR 2 vorhanden → Heizkreisregler | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| |  | → WW vorhanden 2 | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| 31) |  | → Betrieb HK 6 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Betrieb HK 7 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Betrieb HK 8 | <u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer |
| |  | → Quelle → nur bei LAP | <u>Auswahl:</u> Puffer HP0 |
| 32) |  | → Betrieb Fernleitung 2 | <u>Auswahl:</u> Kein / ZUP / ◀◀◀◀ / LAP / ERW |
| 33) |  | → Zusatz 2 | <u>Auswahl:</u> Kein / WWP / Extern |
| |  | → Betrieb HP0 | <u>Auswahl:</u> ◀◀◀◀◀◀ / Pufferpumpe |
| |  | → Rücklaufmischer | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |
| |  | → Schnecke füllen | <u>Auswahl:</u> AUS / EIN |
| |  | → Kundenparameter speichern | <u>Auswahl:</u> Nein / Ja |

- 30) **Hinweis:** es kann nur die Funktion **Netzkreisregler** oder **Heizkreisregler** am Kessel programmiert werden;
- Betrieb Netzkreis oder Heizkreis
- **Kein** der Kreis ist deaktiviert;
 - **Pumpe** der Pumpenkreis wird über das Uhrenprogramm zeitgesteuert betrieben;
 - **Mischer** die Pumpe und der Mischer wird über das Uhrenprogramm zeitgesteuert betrieben;
- Auswahl Raumgerät (nur bei Heizkreisen möglich)
- **Kein** kein Raumgerät angeschlossen;
 - **RFF** analoges Raumgerät ist angeschlossen;
 - **RS-Voll** digitale Raumstation ist angeschlossen (Einstellmöglichkeiten für alle Heizkreise);
 - **RS-HK** digitale Raumstation ist angeschlossen (Einstellmöglichkeiten nur für zugewiesenen Heizkreis);
 - **RS-HKR** digitale Raumstation ist angeschlossen (Einstellmöglichkeiten für einen Heizkreisregler);
- 31) der Heizkreis kann nur dann als „gemischter Heizkreis“ aktiviert werden, wenn die Funktionen „Zusatz“ und „Fernleitung“ nicht aktiv sind;
- 32) die Funktion „Betrieb Fernl.“ kann nur dann aktiviert werden, wenn der Heizkreis 0 nicht als „gemischter Heizkreis“ programmiert ist;
- **ZUP** die Fernleitungspumpe wird als Zubringerpumpe gesteuert (Einstellung siehe Schema);
 - **PUP** die Fernleitungspumpe wird als Pufferpumpe gesteuert (Einstellung siehe Schema);
 - **LAP** die Fernleitungspumpe wird als Ladepumpe gesteuert (Einstellung siehe Schema);
- 33) die Funktion „Zusatz 0“ kann nur dann aktiviert werden, wenn der Heizkreis 0 nicht als „gemischter Heizkreis“ programmiert ist;
- **Kein** die Funktion ist deaktiviert;
 - **WWP** ein zusätzlicher Warmwasserspeicher kann aktiviert werden;
 - **Extern** ein externer Heizkessel (z.B. Ölkessel) kann über die Funktion Kaskade angefordert werden

6.1.4.3 Servicemenü Parameter HP0

Funktionsbuttons:
















































-  → Funktion Betrieb HP0 Auswahl: Pufferpumpe
-  → Parameter Freigabe HP0 → Freigabetemperatur des Ausgang HP0
- 34)  → Parameter Po-Ladung EIN → Kesselanforderung über Fühler T3
- 35)  → Parameter Po-Ladung AUS → Kesselabschaltung über Fühler T3 bei Ladeprogramm **TEIL**
- 36)  → Parameter Pu-Ladung AUS → Kesselabschaltung über Fühler T2 bei Ladeprogramm **VOLL**
-  → Parameter Delta-T Fern → Temperaturverlust Fernleitung
-  → Parameter Diff. K-Pu → Differenztemperatur Kessel - Puffer unten
- 37)  → Parameter Fühler HP0 Auswahl: Kessel / HKR 0 / HKR 1 / HKR 2
- 38)  → Funktion Zusatzfühler Auswahl: Nein / Ja

- 34) der Kessel wird gestartet, wenn die Puffertemperatur unter die höchste Anforderungstemperatur des Heizkreisreglers minus der im Parameter „Po-Ladung EIN“ eingestellten Temperatur absinkt;
- Beispiel: höchste Anforderungstemperatur des Heizkreisreglers = 55°C
Einstellung Parameter „Po-Ladung EIN“ = 6°C
der Kessel startet bei 49°C am Pufferspeicherfühler oben (T3)
- 35) der Kessel wird bei Programm Teilladung abgestellt, wenn die Puffersolltemperatur plus der unter Parameter „Po-Ladung AUS“ eingestellten Temperatur am Pufferspeicher oben (T3) erreicht wird;
- Beispiel: Puffersolltemperatur = 70°C
Einstellung Parameter „Po-Ladung AUS“ = 5°C
der Kessel wird bei 75°C am Pufferspeicherfühler oben (T3) abgestellt
- 36) der Kessel wird bei Programm Vollladung abgestellt, wenn die Puffertemperatur unten (T2) nur noch um den im Parameter „Pu-Ladung AUS“ eingestellten Wert geringer ist als die Puffertemperatur oben (T3);
- Beispiel: Puffertemperatur oben (T3) = 70°C
Einstellung Parameter „Pu-K aus“ = -10°C
der Kessel wird bei 60°C am Pufferspeicherfühler unten (T2) abgestellt
- 37) in diesem Parameter wird festgelegt, auf welchem Regelgerät die Fühler des Puffer HP0 angeschlossen sind; werden die Pufferfühler einem Heizkreisregler zugewiesen, können auf diesem keine analogen Raumgeräte mehr verwendet werden;
- 38) mit dieser Funktion kann das 5-Fühler Puffermanagement aktiviert werden (Nein = 2-Fühler Puffermanagement)

6.1.4.4 Servicemenü Anlageneinstellungen

Die Anzahl der Parameter ist von der Konfiguration abhängig.

Funktionsbuttons:



	→ Anlage:	<u>Auswahl:</u>	PRO
	→ Type:	<u>Auswahl:</u>	175kW / 250kW
	→ Austragung:	<u>Auswahl:</u>	FLEX / RW
	→ A1/G1 Pellets 1, Pellets 2, ...	<u>Auswahl:</u>	Verhältnis A1 zu G1 Schnecke
	→ Zubringschnecke	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ A2/A1 Pellets 1, Pellets 2, ...	<u>Auswahl:</u>	Verhältnis A1 zu G1 Schnecke (wenn Zubringschnecke aktiviert)
	→ A1a/b Umschaltung	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ Ascheaustragung	<u>Auswahl:</u>	SAUG; BOX
	→ Füllstand A1	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ Füllstand A2	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ FW vorhanden	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ FW kalibrieren	<u>Auswahl:</u>	AUS / EIN
	→ FW Korrektur	<u>Auswahl:</u>	Korrektur Fotosensor
	→ Luftklappe	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ Kesselkaskade	<u>Auswahl:</u>	Nein / A / B / C / D
	→ Rostantrieb	<u>Auswahl:</u>	Benzler / ABM
	→ Saugzug	<u>Auswahl:</u>	Takt
	→ NKR vorhanden	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ HKR 0, 1 ,2 vorhanden	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ Aussenfühler	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ Lambdasonde	<u>Auswahl:</u>	Nein / NGK / Bosch
	→ Lambdaheizung	<u>Auswahl:</u>	AUTO / Dauer
	→ Lambda kalibrieren	<u>Auswahl:</u>	AUS / EIN
	→ Lambda Korrektur	<u>Auswahl:</u>	Korrektur Lambdasonde
	→ Lambda Kennlinie	<u>Auswahl:</u>	0,0% / 0,5% / - 3,0%
	→ TK korr 80°C	<u>Auswahl:</u>	Korrektur TK
39) 	→ PC-Überwachung	<u>Auswahl:</u>	Terminal / DAQ / GSM-Modul
	→ GSM Rufnummer 1	<u>Auswahl:</u>	Rufnummerneingabe
	→ GSM Rufnummer 2	<u>Auswahl:</u>	Rufnummerneingabe
	→ SD-Logging	<u>Auswahl:</u>	AUS / EIN - Parameter speichern
	→ SD-Daten	<u>Auswahl:</u>	Übersicht
	→ CID-Daten	<u>Auswahl:</u>	Herstellerkennung
	→ Netzwerk	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja
	→ DHCP	<u>Auswahl:</u>	manuell / per DHCP (wenn Netzwerk aktiviert)
	→ IP-Adresse	<u>Auswahl:</u>	10.0.0.25 (wenn DHCP manuell)
	→ Subnet-Mask	<u>Auswahl:</u>	255.255.255.0 (wenn DHCP manuell)
	→ Gateway	<u>Auswahl:</u>	10.0.0.1 (wenn DHCP manuell)
	→ Pri DNS-Server	<u>Auswahl:</u>	10.0.0.1 (wenn DHCP manuell)
	→ Sec DNS-Svr	<u>Auswahl:</u>	(wenn DHCP manuell)
	→ NetBIOS	<u>Auswahl:</u>	Kessel0001 (wenn DHCP manuell)
	→ Zeit ABS Pump.	<u>Auswahl:</u>	wöchentliche Aktivierung aller Pumpen für die eingestellte Dauer
	→ HKP Zwangsein.	<u>Auswahl:</u>	bei Übertemperatur des Kessels oder Puffer schalten alle HKP ein
	→ Restwärme Nutzung	<u>Auswahl:</u>	Pumpe HP0 läuft, bis die Temperatur am Kessel unterschritten ist
	→ HKP Frost TA nur mit wittgef. Regelung	<u>Auswahl:</u>	nur im Prog. aus – alle HKP laufen bei Unterschreitung der AT
	→ HKP Frost TV nur mit wittgef. Regelung	<u>Auswahl:</u>	Vorlaufsoltemperatur, wenn „HKP Frost TA“ aktiv ist
	→ TÜV Funktion	<u>Auswahl:</u>	Erhöhung der Kesseltemperatur bis zum Ansprechen des STB
	→ ▼▼ Störmeldungen ▼▼		

- 39) Auswahl → **Terminal** Datenabfrage über Windows Hyper Terminal / Visualisierung
 → **DAQ** Datenabfrage über Onlineschreiber (nur werkseitig einsetzbar)
 → **GSM-Modul** Datenabfrage, Hinweismeldungen und Kesselsteuerung über GSM-Modul

6.1.4.5 Servicemenü **Parameter Netzkreis**

Die Anzahl der Parameter ist von der Konfiguration abhängig.

Funktionsbuttons:
















- 40)  → Funktion Betrieb NK0-2 Auswahl: Kein / Pumpe / Mischer
 → Parameter Mischerlaufzeit
 → Parameter Vorlauftemperatur min. → nur bei gemischten Kreisen
 → Parameter Vorlauftemperatur 1-2 max. → nur bei gemischten Kreisen
 → Parameter Kesselüberhöhung
 → Parameter NKP 0-2 Freigabe
 → Parameter Parallelverschiebung
41)  → Funktion Doppelpumpe Auswahl: Nein / JA
 → Parameter Doppelpumpe Aus Differenz
 → Parameter Doppelpumpe Ein Differenz
42)  → Funktion Ext. NK-Freigabe Auswahl: Nein / Ja

- 40) Auswahl → **Pumpe** Einstellung für Netzkreise ohne Mischeransteuerung (Schema PRO-01-02-01);
 → **Mischer** Einstellung für Netzkreise mit Mischeransteuerung (Schema PRO-01-02-02);
 41) bei Aktivierung der Doppelpumpenfunktion muss ein Rücklauffühler zur Steuerung eingesetzt werden;
 42) jeder Netzkreis kann über ein 0-10V Signal durch einen externen Regler angefordert bzw. abgeschaltet werden

6.1.4.6 Servicemenü **Parameter Heizkreis**

Die Anzahl der Parameter ist von der Konfiguration abhängig.

Funktionsbuttons:

-  → Funktion Betrieb HK 0-8 Auswahl: Kein / Pumpe / Mischer
 → Funktion Raumgerät 0-8 Auswahl: Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR
 → Parameter Mischerlaufzeit
 → Parameter Vorlauftemperatur min. → nur bei gemischten Kreisen
 → Parameter Vorlauftemperatur max. → nur bei gemischten Kreisen
 → Parameter Kesselüberhöhung
 → Parameter HKP 0-8 Freigabe
 → Parameter Parallelverschiebung
 → Funktion Estrichheizen Auswahl: Nein / JA
 → Parameter Vorlauf Anstieg
 → Parameter Anstieg nach
 → Parameter Estrich Vorlauf min.
 → Parameter Estrich Vorlauf max.
 → Parameter Estrich Haltezeit → Vorlauf max. wird für die eingegebenen Tage gehalten
 → Funktion Start Estrichheizen Auswahl: Nein / JA







ACHTUNG: Die Einstellung der Estrichparameter muss in Absprache mit dem Estrichleger erfolgen!

Die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Temperaturen ist grundsätzlich nicht im gleitenden Betrieb möglich, sondern nur bei Verwendung von automatischen Mischern. Die Einhaltung der vorgegebenen Solltemperaturen kann nicht zu 100% garantiert werden – durch div. Sicherheitsschaltungen und spezielle Kesselfunktionen können in Ausnahmefällen deutliche Temperaturüberschreitungen auftreten. Sollte dies im Sinne von baulichen Schäden problematisch sein, so ist die Estrichheizung händisch vorzunehmen.

6.1.4.7 Servicemenü Parameter Warmwasser Parameter Zusatz Warmwasser

Die Anzahl der Parameter ist von der Konfiguration abhängig.

Funktionsbuttons:









- 43)  → Funktion Warmwasser vorhanden Auswahl: Nein / Ja / Extern
 → Parameter Warmwasser Hysterese
 → Parameter Warmwasserpumpe Freigabe
 → Parameter Kesselüberhöhung

- 43) fällt die Temperatur im Speicher um die Hysterese unter die Solltemperatur ab, wird der Warmwasserspeicher wieder aufgeheizt

6.1.4.8 Servicemenü Parameter Zubringerpumpe Parameter Ladepumpe

Die Anzahl der Parameter ist von der Konfiguration abhängig.







Funktionsbuttons:

-  → Funktion Betrieb Fernleitung Auswahl: Kein / ZUP / LAP
 → Parameter Freigabe Fernleitung → Freigabetemperatur der Fernleitungspumpe
 → Parameter Po-Ladung EIN → Anforderung der Fernleitungspumpe über Fühler T3
 → Parameter Po-Ladung AUS → Abschaltung der Fernleitungspumpe über Fühler T3 bei Ladeprogramm **TEIL**
 → Parameter Pu-Ladung AUS → Abschaltung der Fernleitungspumpe über Fühler T2 bei Ladeprogramm **VOLL**
 → Parameter Quelle Auswahl: Puffer 0 / Puffer 1 / Puffer 2 / Puffer HP0
 → Parameter Delta-T Fernleitung → Temperaturverlust Fernleitung
 → Parameter Diff. K-Pu → Differenztemperatur Kessel - Puffer unten

6.1.4.9 Servicemenü Parameter Rücklaufmischer

Die Anzahl der Parameter ist von der Konfiguration abhängig.

Funktionsbuttons:

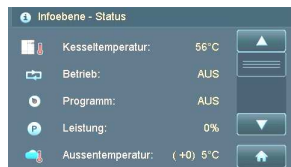
- 44)  → Funktion Betrieb Rücklaufmischer Auswahl: FEST / AUTO / AUF / ZU / AUS
 → Parameter Rücklaufmischer Laufzeit
 → Parameter Rücklaufmischer Temperatur soll
45)  → Parameter Rücklaufmischer Delta T
46)  → Parameter Rücklaufmischer Delta T min.
 → Parameter Anfahrentlastung Auswahl: Nein / Ja

- 44) Auswahl → **FEST** Regelung der Rücklaufmischer Temperatur auf den Sollwert;
 → **Mischer** Regelung der Rücklaufmischer Temperatur auf den Sollwert in Abhängigkeit der Pufferladung;
 45) Einstellung der Temperaturdifferenz zwischen Kesseltemperatur und Rücklaufmischer Temperatur;
 46) Einstellung der minimalen Temperaturdifferenz zwischen Kesseltemperatur und Rücklaufmischer Temperatur bei 100% Pufferladung

7 Kundeneinstellungen

7.1 Heizprogramm aktivieren

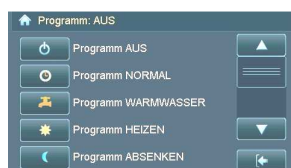
Um z.B. das Programm „NORMAL“ zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:



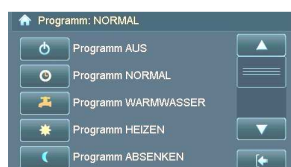
1) → tippen Sie auf den Button „Hausebene“



2) → tippen Sie auf den Button „Programm“



3) → tippen Sie auf den Button „Programm NORMAL“



4) → tippen Sie auf den Button „zurück“



5) → tippen Sie auf den Button „Info“



6) → in der „Infoebene“ erscheint nun das Programm „NORMAL“

7.2 Heizprogramm deaktivieren

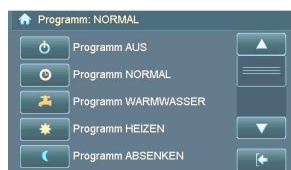
Um z.B. das Programm „NORMAL“ zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:



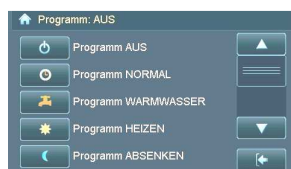
1) → tippen Sie auf den Button „Hausebene“



2) → tippen Sie auf den Button „Programm“



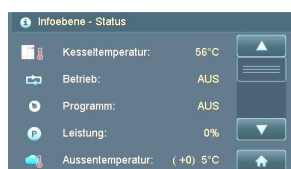
3) → tippen Sie auf den Button „Programm AUS“



4) → tippen Sie auf den Button „zurück“



5) → tippen Sie auf den Button „Info“



6) → in der „Infoebene“ erscheint nun das Programm „AUS“

7.3 Heizzeiten programmieren

Um z.B. das Uhrenprogramm von Heizkreis 1 zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:



1) → tippen Sie auf den Button „Hausebene“ 




2) → tippen Sie auf den Button „Kundenebene“ 



3) → tippen Sie auf den Button „Heizkreis 1“ 





4) → tippen Sie auf den Button „Uhrenprogramm 1“ 



5) → tippen Sie auf den zu ändernden Wochentagbutton

6) → tippen Sie auf die zu ändernde „EIN“ oder „AUS“ Schaltzeit

7) → mit den Buttons  und  stellen Sie die Zeit ein

8) → tippen Sie zum Speichern auf den Button 

7.3.1 Blockprogrammierung

Es können alle Tage der Woche auf dieselbe Ein- und Ausschaltzeit programmiert werden.



zum Aktivieren der Blockprogrammierung tippen Sie **2x auf denselben Wochentagbutton**; alle Tage werden nun markiert und können gemeinsam auf dieselbe Zeit programmiert werden

7.4 Heizkurve ändern

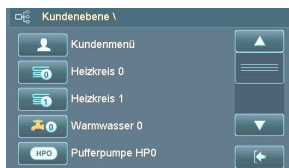
Um z.B. die Heizkurve von Heizkreis 1 zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:



1) → tippen Sie auf den Button „Hausebene“



2) → tippen Sie auf den Button „Kundenebene“





3) → tippen Sie auf den Button „Heizkreis 1“



4) → tippen Sie auf den Button „Heizkurve 1“

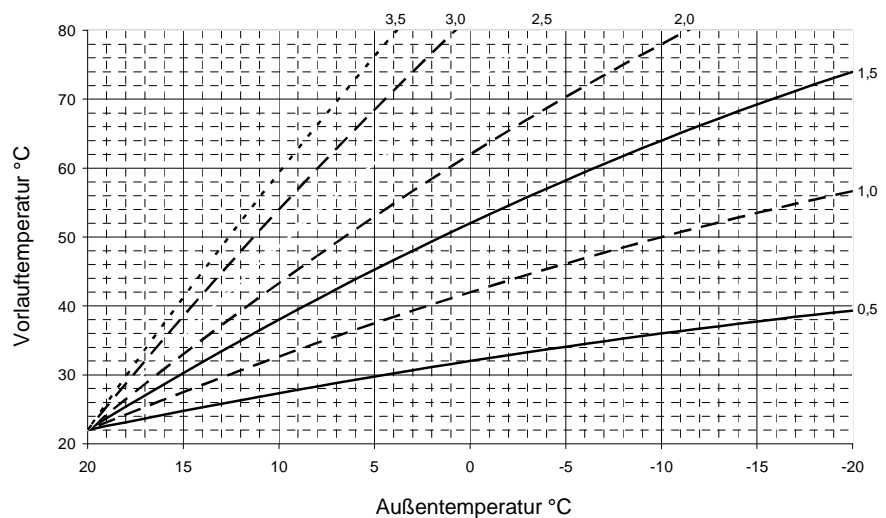


5) → mit den Buttons  und  ändern Sie die Heizkurve

6) → tippen Sie zum Speichern auf den Button

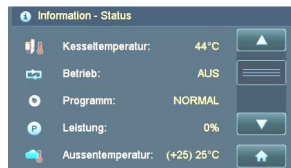


Heizkurvendiagramm



7.5 Warmwasser Temperatur ändern

Um z.B. die Solltemperatur von Speicher 0 zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:



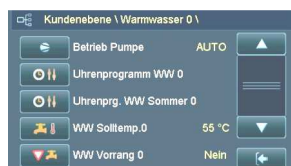
1) → tippen Sie auf den Button „Hausebene“



2) → tippen Sie auf den Button „Kundenebene“



3) → tippen Sie auf den Button „Warmwasser 0“



4) → tippen Sie auf den Button „WW Solltemperatur 0“



5) → mit den Buttons  und  ändern Sie die Solltemperatur

6) → tippen Sie zum Speichern auf den Button



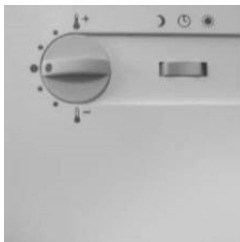
7.6 Analoges Raumgerät

Montageort

Das Raumgerät in einer Höhe von ca. 1,5 m an einer Innenwand montieren. Der zweckmäßigste Raum ist dort, in dem sich die Bewohner am häufigsten aufhalten. In diesem Raum dürfen die Heizkörper nicht mit Thermostatventilen ausgerüstet sein (Ventile ganz öffnen).

Hinweis: Das Raumgerät sollte nicht im Bereich starker Sonneneinstrahlung oder im Einflussbereich eines Kachelofens platziert sein.

Raumtemperatur ändern



Der Drehknopf bietet die Möglichkeit, die Raumtemperatur zu ändern. Im Plusbereich (+) des Reglers kann die Raumtemperatur um bis zu 3°C angehoben und im Regelbereich Minus (-) um bis zu 3°C abgesenkt werden.

Hinweis: Durch Drehen in den Plus (+) oder Minus (-) Bereich wird die in der Detailanzeige angezeigte Raumtemperatur verfälscht. Die tatsächliche Raumtemperatur wird nur bei Mittelstellung des Handreglers angezeigt.



Absenken:

Heizbetrieb AUS

(wenn die Außentemperatur höher ist als der Parameter „Nacht aus AT“)

Heizbetrieb EIN → auf Solltemperatur Nacht

(wenn die Außentemperatur niedriger ist als der Parameter „Nacht aus AT“)



Normal:

Heiz- und Absenkbetrieb

(nach den im Uhrenprogramm eingestellten Zeiten)



Heizen:

Dauerheizbetrieb → auf Solltemperatur Tag

(Tag und Nacht heizen ohne Absenkbetrieb)

7.7 Digitale Raumstation



Die digitale Raumstation bietet verschiedene Anwendungsmöglichkeiten die bei der Inbetriebnahme festgelegt werden.

Wird die Raumstation zur Raumtemperaturregelung verwendet, bietet Sie dieselben Funktionen wie das analoge Raumgerät.

Zusätzlich können Anlagendaten wie z.B. Kesselbetriebsstatus, Puffertemperaturen, usw. abgefragt werden.

Bedienungsanleitung

Der Raumstation ist eine eigene Anleitung beige packt.

8 Betrieb der Heizanlage

8.1 Inbetriebnahme / Anlage abschalten

<u>Erstinbetriebnahme</u>	Die Erstinbetriebnahme und Grundeinstellung der Anlage darf ausschließlich durch GUNTAMATIC-Fachpersonal oder durch GUNTAMATIC-autorisierte Partner erfolgen.
<u>Wiederinbetriebnahme</u>	Lassen Sie vor der Wiederinbetriebnahme im Herbst/Winter die jährliche Kontrolle der Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit durchführen. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages, damit die Anlage sicher und sparsam arbeitet.
<u>Täglicher Betrieb</u>	Reinigen Sie die Heizanlage genau nach den Vorgaben im Kapitel Reinigung / Pflege. Der Reinigungsaufwand ist stark abhängig von der Qualität des verwendeten Brennstoffes und erfordert möglicherweise höheren Reinigungsaufwand bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe.
<u>Anlage abschalten</u>	Das Abschalten der Heizanlage ist nur am Ende der Heizsaison, bei Störfällen oder zum Nachfüllen des Brennstofflagers notwendig. Schalten Sie dazu die Anlage auf Programm „AUS“ und lassen sie sie ca. 120 min abkühlen. Danach können Sie die Anlage abschalten. Bei längeren Betriebspausen (Sommer) trennen Sie die Heizanlage zusätzlich am Netzstecker von der Stromversorgung, um unnötige Blitzschäden zu vermeiden!

8.2 Kontrollen an der Heizanlage

<u>Anlagendruck kontrollieren</u>	Der Betriebsdruck liegt normalerweise zwischen 1 bar und 2,5 bar. Zu niedriger Anlagendruck kann zu Fehlfunktionen führen - falls notwendig, Heizungswasser nachfüllen. <u>Hinweis</u> Das vollständige Entleeren und Füllen der Anlage, sowie das Nachfüllen einer mit Frostschutzmittel oder aufbereitetem Wasser gefüllten Anlage, ist durch den Fachmann durchzuführen.
	<u>Heizungswasser nachfüllen</u> <ul style="list-style-type: none"> • das Heizungswasser muss beim Nachfüllen kalt sein → kontrollieren Sie, ob das Heizungswasser unter 40°C ist; • langsam Wasser einfüllen, bis der erforderliche Betriebsdruck am Betriebsdruckmanometer angezeigt wird; • Heizung entlüften; • den Heizungsbetriebsdruck nochmals überprüfen und wenn nötig nochmals Heizungswasser nachfüllen
<u>Thermische Ablaufsicherung</u>	roten Knopf am Ablaufventil fest eindrücken; → kühlt den Kessel bei Überhitzung mit Kaltwasser aus dem Heizungssystem; → bei Fehlfunktion oder Undichtheit den Heizungsbauer anfordern

<u>Sprinklereinrichtung</u>	roten Knopf am Sprinkler fest eindrücken; → löscht einen eventuellen Rückbrand in der Austrageinheit; → bei Fehlfunktion oder Undichtheit den Heizungsbauer anfordern
<u>Händische Löscheinrichtung (HLE)</u>	Löschwasserversorgung bzw. Vorrat kontrollieren; → dient zur Bekämpfung eines Brandes in der Austrageinheit
<u>Überdruckventil</u>	roten Drehknopf auf der Sicherheitsgruppe drehen; → auf Dichtheit und Funktion prüfen; → bei Fehlfunktion oder Undichtheit den Heizungsbauer anfordern
<u>Ausdehnungsgefäß</u>	bei großen Druckschwankungen zwischen warmen und kaltem Heizsystem den Luftvordruck im Ausdehnungsgefäß kontrollieren; → bei Fehlfunktion oder Undichtheit den Heizungsbauer anfordern
<u>Heizraumbelüftung</u>	kontrollieren Sie, ob die Verbrennungsluftzuführung frei ist

8.3 Brennstoffbeschaffenheit

Um einen problemlosen Heizbetrieb der Feuerung zu gewährleisten, muss die Qualität des Brennstoffes stimmen.

Ihre GUNTAMATIC-Heizanlage ist für Hackgut G30/G50 mit einem maximalen Wassergehalt von bis zu 35% (W35) und Pellets ausgelegt. Die Sinnhaftigkeit des Verheizens von feuchtem Material ist jedoch gering, da ein wesentlicher Teil der Energie für die Verdampfung des Wassers im Brennmaterial verwendet werden muss. Der Ascheanteil hängt in der Praxis wesentlich von der Verunreinigung des Brennstoffes ab. Der Feinanteil steigt bei Hackgut mit hohem Anteil von morschem Holz, Nadeln, usw..

<p>Hinweis: Staubemissionen im Abgas hängen mit der Qualität des Brennstoffes zusammen! Trockene Brennstoffe ermöglichen einen wesentlich höheren Wirkungsgrad!</p>
--

8.4 Brennstoffe

8.4.1 Hackgut



Hackgut wird aus Waldrestholz oder Bäumen hergestellt und sollte einen maximalen Wassergehalt von 35% nicht überschreiten, damit es lagerbeständig ist. Hackholz nach der Schlägerung mind. einen Sommer lang an einem luftigen, sonnigen Platz lagern und trocknen lassen.

Wassergehalt von idealem Hackgut = < 20%

Achten Sie darauf, dass die durchschnittliche Brennstoffstückgröße bei G30 und G50 nicht überschritten wird, da es sonst zur Blockierung der Schneckenantriebe oder zu Lärmentwicklung kommen kann. Lange, dicke Späne können zu Störungen der Raumaustragung führen.

Durchschnittliche Länge von G30 = 30 mm

Durchschnittliche Länge von G50 = 50 mm



Verheizen von G50 nur bei ausgezeichneter Hackqualität!

Energiedichte/Volumen

1 Srm	Fichte	750 kWh
1 Srm	Kiefer	880 kWh
1 Srm	Lärche	960 kWh
1 Srm	Eiche	1050 kWh
1 Srm	Buche	1050 kWh

Qualitätsklassen

	Wassergehalt	Wertigkeit
W20 lufttrocken	<20%	120%
W30 lagerbeständig	>20% <30%	110%
W35 beschränkt lagerbeständig	>30% <35%	100%
W40 feucht (nicht lagerbest.)	>35% <40%	85%
W50 erntefrisch (nicht lagerbest.)	>40% <50%	65%

Eigenschaften

Heizwert	3,3 – 4,0 kWh/kg
Schüttgewicht	180 kg – 270 kg/Srm
Primärenergiefaktor	fP = 0,2

Hackgut G30 nach ÖNORM M7133		
<u>Grobanteil</u>	→ maximal 20% (der Gesamtsumme)	Querschnitt max. 3 cm ² Länge max. 8,5 cm
<u>Hauptanteil</u>	→ 60 bis 100%	Nennlänge 30 mm Querschnitt zw. 2,8 und 16 mm
<u>Feinanteil</u>	→ maximal 20% (davon max. 4% Feinstanteil)	Querschnitt unter 1 mm

Hackgut G50 nach ÖNORM M7133		
<u>Grobanteil</u>	→ maximal 20% (der Gesamtsumme)	Querschnitt max. 5 cm ² Länge max. 12 cm
<u>Hauptanteil</u>	→ 60 bis 100%	Nennlänge 50 mm Querschnitt zw. 5,6 und 31,5 mm
<u>Feinanteil</u>	→ maximal 20% (davon max. 4% Feinstanteil)	Querschnitt unter 1 mm

8.4.2 Pellets



Beim Bezug von Holzpellets müssen einige Punkte beachtet werden, um sicherzustellen, dass die Qualität einwandfrei ist. Nur mit hochwertigen Pellets lässt sich ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb des Kessels und der Fördersysteme gewährleisten. Daher ist dringend anzuraten, nur qualitätsgesicherte Produkte zu verwenden und sich dies vom Hersteller garantieren zu lassen.

Wichtige Qualitätskriterien

- geringst möglicher Staubanteil
- die Oberfläche sollte glänzen und sehr hart sein
- keine Zusatzstoffe und Bindemittel
- eine Länge von 20 mm wäre optimal

Der Preis sollte immer hinter den Qualitätsanforderungen bewertet werden. Werden die geforderten Qualitätskriterien nicht erfüllt, kann es zu Verbrennungs- und / oder Förderstörungen, erhöhtem Verschleiß und Pelletsverbrauch kommen! Sie sollten daher keine Qualität annehmen, welche nicht obige Anforderung erfüllt.

Eigenschaften

Heizwert	4,9 kWh/kg
Schüttgewicht	>650 kg/m ³
Pelletgröße (Länge)	5 – 30 mm
Pelletedurchmesser	5-6 mm
Wassergehalt	8 – 10 %
Ascheanteil	< 0,5 %

Qualitätssicherung bei Pellets

Europa ENplus A1/A2

Österreich: ÖNORM M 7135

Deutschland: DIN 51731

Schweiz: SN 166000

Hinweis:	Staubemissionen im Abgas des Kessels sind stark abhängig vom Staubanteil im Brennstoff.
-----------------	---

8.5 Brennstoff füllen / nachfüllen

Achtung: Mindestens 1 Stunde vor der Brennstofflagerbefüllung muss die Heizanlage auf Programm „Aus“ gestellt werden!



Das Brennstofflager darf keinesfalls während des Heizbetriebes befüllt werden!

Erstbefüllung

Bei der Erstbefüllung und nach jeder vollständigen Entleerung des Brennstofflagerraums darf der Lagerraum nicht sofort vollständig aufgefüllt werden.

Brennstoff füllen

Den Brennstoff bis maximal 50 cm Höhe in den Lagerraum einfüllen und gleichmäßig über das Rührwerk und die Federarme verteilen. Anschließend im „Kundenmenü“ mit der Funktion „Schnecke füllen“ das Rührwerk kurz laufen lassen, sodass sich die Federarme unter die Rührwerkabdeckplatte einziehen können. Danach kann der Lagerraum bis auf die maximal zulässige Brennstoffschütthöhe gefüllt werden.

Brennstoff nachfüllen

Vor der Befüllung und insbesondere vor der Wiederbefüllung des Lagerraums ist der Zustand des Lagerraumes bzw. die Restbrennstoffmenge zu kontrollieren. Restbestände sollten von Zeit zu Zeit zur Gänze aufgebraucht, bzw. Staub gegebenenfalls entleert werden, um nicht alten Brennstoff und Staub über Jahre hinweg anzusammeln. Abgeschlagene Mauer- oder Verputzteile sowie Fremdkörper jeglicher Art (Holzstücke, Steine, Metallteile, etc.) können Störungen und/oder Schäden an der gesamten Anlage verursachen.

Maximale Schütthöhe

Hackgut	max. 5,0 m Schütthöhe
Pellets	max. 2,5 m Schütthöhe

Hinweis: Bei Nichtbeachtung kann es zu Schäden am Rührwerk und der Austrageinheit kommen!



Jeglicher Garantieanspruch erlischt!

Achtung: Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

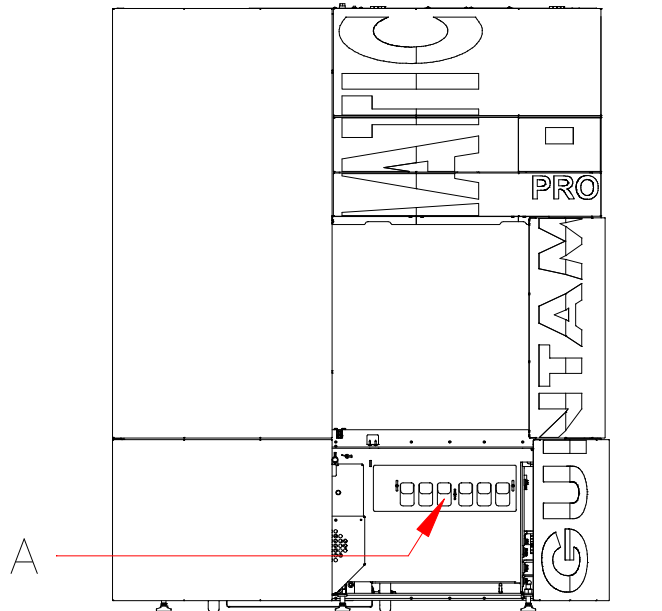


Den Lagerraum nur betreten, wenn die Anlage abgeschaltet ist! Stromzufuhr vor dem Betreten immer unterbrechen!

8.6 Verbrennungsluftzufuhr

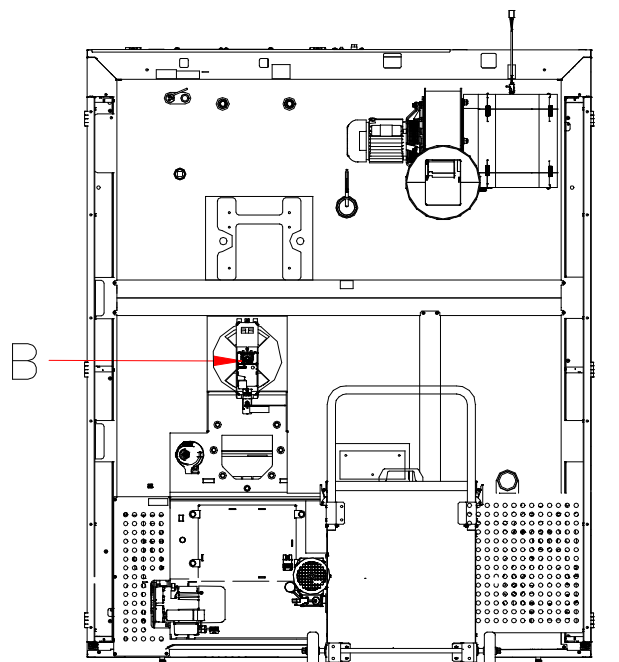
Bei PRO-Heizanlagen sind keine Einstellungen an der Verbrennungsluftzufuhr vorzunehmen. Die folgenden Grafiken dienen lediglich der Erklärung über deren Lage.

Primärluft



Die Primärluftzufuhr (A) ist an der Kesselforderseite voreingestellt und darf nicht verändert werden.

Sekundärluft



Die Sekundärluftzufuhr wird über einen Servomotor (B) an der Kesselnrückseite elektronisch geregelt.

8.7 Asche entleeren

Bei ca. 10 Stunden täglichen Vollast Betrieb einer 250 kW Heizanlage, muss der Aschebehälter an der Rückseite des Kessels je nach Qualität des Brennstoffes alle paar Tage bis zu 8 Wochen entleert werden. Besonders durch minderwertige Brennstoffe mit z.B. hohem Rindenanteil verkürzt sich das Entleerungsintervall erheblich. Bei Brennstoff Pellets beträgt das Entleerungsintervall bis zu 100 Tage.

Gefahr:



Restglut kann zu Bränden führen!

Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Vorgehensweise

Die „Kesselfreigabe“ der Anlage im Menü „Kesselfreigabe“ auf „AUS“ stellen und warten, bis die Betriebszustandsanzeige auf „AUS“ geht. Die Aschebox entriegeln und vom Aschekanal nach hinten abziehen. Die Aschebox kann durch Hochziehen des Transportbügels und Aufsetzen des Verschlussstückes zum Entleerungsort gefahren werden. Am Display erscheint die Hinweismeldung „Aschebox offen“.

Nach Entleerung die Aschebox wieder auf den Aschekanal aufsetzen und verriegeln. Die Hinweismeldung „Aschebox offen“ erlischt.

Achten Sie bitte besonders auf Dichtheit!

Anschließend die „Kesselfreigabe“ der Anlage im Menü „Kesselfreigabe“ wieder auf „AUTO“ stellen.

Aschewarnung rücksetzen

Nach jedem Entleeren der Aschebox, müssen Sie die Aschewarnung im „Kundenmenü“ zurücksetzen. Wechseln Sie dazu zum Menüpunkt „Asche entleert“, wählen „JA“ und bestätigen mit „OK“.

Die Dauer bis zum Auslösen der „Aschewarnung“ kann im „Kundenmenü“ unter „Aschewarnung“ angepasst werden.

9 Reinigung / Pflege

PRO-09-00-00-01-BADE

Hinweis:



Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter, abgeschalteter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden.



Wartungsarbeiten im Brennstofflagerraum dürfen nur unter Aufsicht einer zweiten Person, welche sich außerhalb des Lagers befindet, durchgeführt werden.



Eine mögliche Kohlenmonoxid-anreicherung im Brennstofflager kann Ihr Leben gefährden!

Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Reinigung

Durch das ausgeklügelte Reinigungssystem wird bei GUNTAMATIC-Heizanlagen die laufende Reinigungsarbeit erheblich verringert. Lediglich die Asche ist regelmäßig zu entleeren.

Zu den üblichen Kehrterminen ist zusätzlich auch das Rauchrohr des Heizkessels von Asche zu befreien.

Je nach Verschmutzungsgrad, welcher entscheidend von der Qualität des verfeuerten Brennstoffes abhängt, können „Zwischenreinigungen“ erforderlich sein, welche auf den folgenden Seiten beschrieben sind.

Bei starker Auslastung der Heizanlage muss halbjährlich, mindestens jedoch jährlich eine „Generalreinigung“ durchgeführt werden, welche ebenfalls auf den folgenden Seiten genau beschrieben ist.

Pflege

Treten Verunreinigungen an den Verkleidungsteilen und an den Bedienteilen auf, entfernen Sie diese am besten mit einem weichen, feuchten Lappen. Zum Anfeuchten dürfen jedoch nur milde, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwendet werden. Lösungsmittel wie Alkohol, Waschbenzin oder Verdüner dürfen keinesfalls verwendet werden, da sie die Geräteoberfläche angreifen.

9.1 Reinigung Brennstofflager

Das Brennstofflager und die Austragschnecke müssen zumindest alle 3 Jahre restlos entleert bzw. idealer Weise ausgesaugt werden, damit Störungen am Austragsystem durch Staubablagerungen ausgeschlossen werden können.

9.2 Zwischenreinigung

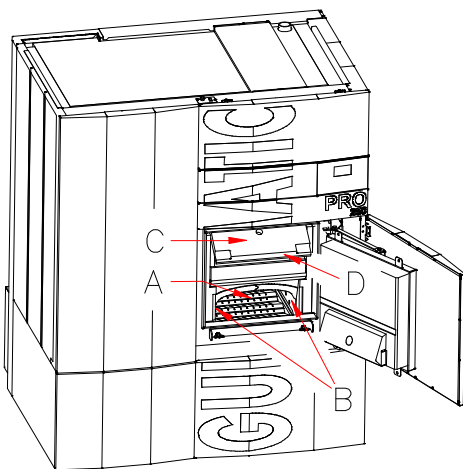
Die Zwischenreinigung muss je nach Belastung der Heizanlage und Qualität des verfeuerten Brennstoffes im Zeitraum von ca. 2 Wochen bis 3 Monaten in folgenden Schritten durchgeführt werden:

1. Die Anlage im Menü „Kesselfreigabe“ auf „AUS“ stellen und mindestens 1 Stunde abkühlen lassen.
2. Vor Beginn der Zwischenreinigung im „Kundenmenü“ die Funktion „Entaschung“ starten und warten bis die Anlage den Vorgang selbsttätig beendet.

Achtung: Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!



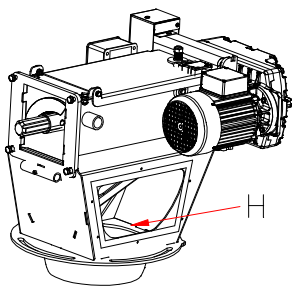
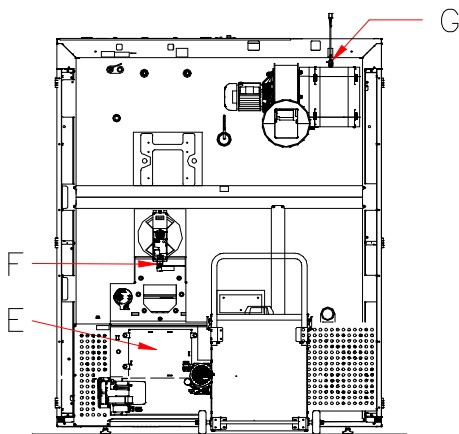
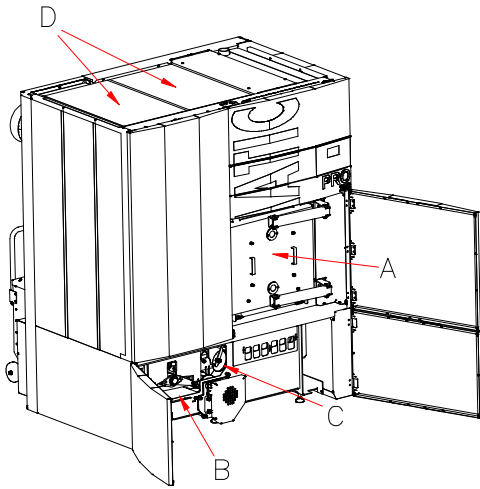
Führen Sie keine weiteren Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durch, während die Funktion „Entaschung“ aktiv ist.



3. Die 4 Schrauben der Brennkammertür lösen und die Brennkammertür öffnen.
4. Die Asche vom Treppenrost (A) abreinigen und die Rostschlitze z.B. mit einem Schraubenzieher sauber reinigen.
5. Die Brennkammer seitlich (B) links und rechts mit dem mitgelieferten Schürgerät von Ablagerungen befreien.
6. Den Brennkammerdeckelstein (C) herausnehmen.
7. Beide Domreihen (D), unten und oben, sauber absaugen.
8. Den Brennkammerdeckelstein (C) wieder einsetzen.
9. Die Brennkammertür schließen und mit den Sicherungsschrauben verschrauben.
10. Die Kesselfreigabe der Anlage im Menü „Kesselfreigabe“ auf „AUTO“ stellen.

9.3 Generalreinigung

Je nach Auslastung der Anlage muss die Generalreinigung halbjährlich, mindestens jedoch jährlich durchgeführt werden.



1. Die Punkte 1-9 des Kapitels „Zwischenreinigung“ sind genau durchzuführen. Zusätzlich sind bei der Generalreinigung noch folgende Arbeiten durchzuführen:

Achtung: Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!



Die Anlage allpolig vom Stromnetz trennen!
Erst dann weitere Reinigungsarbeiten an der Heizanlage durchführen.

2. Die Anlage vom Stromnetz trennen.
3. Den Servicedeckel (B) der Ascheaustragung öffnen.
4. Den Innenraum grob reinigen und eventuell vorhandene Fremtteile wie z.B. Steine entfernen.
5. Die Ascheklappen (C) der Querförderschnecken ebenfalls auf Fremtteile und Leichtgängigkeit überprüfen.
6. Die beiden Servicedeckel (D) auf Oberseite des Kessels öffnen und die Rauchgaskästen aussaugen – das Rauchrohr bis zum Saugzuggebläse ebenfalls aussaugen.
7. Den Servicedeckel (E) an der Kesselrückseite öffnen und den Innenraum auf Grobteile überprüfen.
8. Den Fotosensor (F) aus der Halterung ziehen und mit einem weichen Tuch reinigen – die Öffnung in die Brennkammer ebenfalls überprüfen und ggf. reinigen.
9. Abschließend alle Serviceöffnungen wieder gewissenhaft und dicht verschließen.
10. Die Lambdasonde (G) herausschrauben, mit einem Pinsel sauber reinigen und wieder fest einschrauben.
11. Den Servicedeckel an der Austrageinheit öffnen und den Staub im gekennzeichneten Bereich (H) entfernen.
12. Die Kesselfreigabe der Anlage im Menü „Kesselfreigabe“ auf „AUTO“ stellen.

9.4 Reinigung am Ende der Heizperiode

Wenn die Anlage über die Sommermonate für längere Zeit außer Betrieb geht, ist eine Generalreinigung durchzuführen.

Anschließend müssen alle metallischen Teile im Feuerraum, Wärmetauscher und Rauchgaskästen mit einem ölhaltigen Konservierungsspray eingesprüht werden.

10 Störungsbeseitigung

PRO-10-00-00-01-BADE

Störung	Ursache /Funktion	Beseitigung
Schaltfeld kann nicht eingeschaltet werden	<ul style="list-style-type: none"> • Stromversorgung unterbrochen • Sicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschalter, Netzstecker und/oder Stromversorgungskabel zwischen den Platinen überprüfen • Sicherung in der Zuleitung und an der Schaltfeldplatine überprüfen
Rauchaustritt im Heizraum	<ul style="list-style-type: none"> • Serviceöffnungen am Kessel undicht • Rauchrohr ist undicht • Kaminzugregler ist ungünstig montiert • Kamin ist nicht frei • Kamin leistet keinen Förderdruck 	<ul style="list-style-type: none"> • Undichtheiten beheben • Undichtheiten beheben • Rücksprache mit Kaminbauer halten • Kamin kontrollieren • Kamin kontrollieren
Heizleistung zu gering	<ul style="list-style-type: none"> • Kessel ist stark verschmutzt • Heizsystem ungenügend abgestimmt • Förderdruck im Kamin zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> • Generalreinigung durchführen • Heizsystem und Pumpen abstimmen • Förderdruck im Kamin erhöhen
Verpuffung	<ul style="list-style-type: none"> • eine Verpuffung ist nur bei Überfüllung des Brennraumes möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Generalreinigung durchführen ggf. Fachmann befragen
Leistung kann schlecht gedrosselt werden	<ul style="list-style-type: none"> • Kaminzug (Förderdruck) ist zu hoch • starke Abnahmeschwankungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaminzugregler einstellen • Verbraucher zeitlich staffeln
Überhitzung Fehlermeldung F04 STB ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> • die erzeugte Wärme kann nicht abgeführt werden - ev. ist eine Pumpe ausgefallen oder nicht angelaufen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Ursache für die Überhitzung ist festzustellen ggf. einen Fachmann hinzuzuziehen • Sicherungen am Kessel überprüfen
Getriebe zu laut	<ul style="list-style-type: none"> • Schallübertragung 	<ul style="list-style-type: none"> • eventuell die Anlagen-Schraubfüße auf Gummiunterlagen stellen
Gebläse zu laut	<ul style="list-style-type: none"> • Gebläse ist verschmutzt • Gebläse oder Flügel sind locker • Schallerzeugung durch Bögen oder starre Rohreinmündungen in den Kamin • Gebläselager defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebläse reinigen • Ursache beheben • Isolatoren/Manschette einsetzen • Tauschmotor anfordern

11 Hinweis- / Fehlermeldungen

	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quittierung	Mögliche Ursachen
F01	Störung	Eingang TKS1 länger als „t sich“ offen (Türkkontaktschalter)	Brennkammertür oder Verkleidungstür offen (F01)	automatisch	Türkkontaktschalter defekt, Anschluss nicht OK, Tür oder Verkleidungstüren geöffnet
F03	Störung	CO2-Kontrolle: in "Regelung", nach Zeit Parameter "t nachzünd" wenn für länger als "t sich min" CO2 ist < "CO2 sich"	Verbrennungsstörung Brennstoff (F03)	über Button Quit.	kein Brennstoff, falsche Luftpfeinstellung, Kaminzug falsch, Lambdasonde defekt
F04	Störung	Kesseltemperatur TKist > „KTW“	Kesseltemperatur zu hoch Kaminzug und Kesselfühler prüfen (F04)	über Button Quit.	Kesselfühler defekt Kessel bzw. Pumpen-funktionen nicht OK, Kontaktfehler
F05	Störung	Rauchgaskontrolle in "Regelung", nach Zeit Param. "X25" wenn für länger als "t sich min" RGT ist +0,5xTK ist < "RGTk" - "RGT sich" (zw. P=30-100%)	Verbrennungsstörung Brennstoff (F05)	über Button Quit.	kein Brennstoff, falsche Luftpfeinstellung, Kaminzug falsch, Rauchgasfühler defekt
F06	Störung	Fotosensorwert für die Zeit „t sich F06“ durchgängig größer gleich „FW“	Kein Brennstoff oder Brennraum überfüllt (F06)	über Button Quit.	Kein Brennstoff, Fotosensor verschmutzt oder defekt, Sensoröffnung verschmutzt, Brennraum überfüllt
F07	Störung	im Zeitfenster "t nachzünd" ab Beginn Regelung liegt nach 2 Nachzündungen eine weitere Nachzündbedingung vor	Zündung nicht möglich! Brennstoff kontrollieren (F07)	über Button Quit.	kein Material, Zündgebläse defekt, Luftpfeinstellung falsch, Lambdasonde defekt, Anschlussverbindung nicht OK
F09	Fehler	Füllstand im Lagerraum unterschritten (optional)	Brennstofflager kontrollieren! (F09)	automatisch	Füllstandsensor (optional) defekt, keine Brücke zwischen Anschluss 28-30
F10	Störung	Brandschutzklappe öffnet nicht in der Zeit "t Klappe"	Brandschutzklappe öffnet nicht Fallschachtkontrolle! (F10)	über Button Quit.	Fallstufe verstopft, Brandschutzmotor defekt (im Testprogramm prüfen)
F11	Störung	Keine Rückmeldung vom Hallsensor A1 in der Zeit Parameter „tsich A1“	Reinigungsmotor schwergängig oder blockiert (F11)	über Button Quit.	Aschebehälter voll, Reinigung blockiert, Rost blockiert, Motor oder Kabel defekt
F13	Störung	Überfülldeckel länger als „tsich“ auf „AUS“: A1 = 0%	Austragschnecke überfüllt (F13)	über Button Quit.	Fallschacht überfüllt Fallschacht Kontrolle
F14	Störung	Füllstandsensor im Fallschacht bei G1>0 länger als Parameter „t_Unter“ auf „EIN“	Fallschacht überfüllt (F14)	über Button Quit.	Fallschacht Kontrolle Füllstandsensor verschmutzt Füllstandsensor defekt
F15	Störung	Brandschutzklappe schließt nicht in der Zeit „tsich“	Brandschutzklappe schließt nicht -Fallschachtkontrolle! (F15)	über Button Quit.	Fallstufe verstopft Brandschutzmotor defekt (im Testprogramm prüfen)
F16	Störung	STB gefallen	Achtung Übertemperatur STB gefallen (F16)	STB drücken, Button Quit.	Kessel- bzw. Pumpen-funktionen nicht OK, Sicherungen überprüfen, STB Test
F17	Störung	maximale Anzahl an Retourläufen bei G1 Überstrom überschritten	Getriebemotor G1 Überstrom (F17)	über Button Quit.	Stokerschnecke schwergängig Fremdteil
F18	Störung	maximale Anzahl an Retourläufen bei A1 Überstrom überschritten	Getriebemotor A1 Überstrom (F18)	über Button Quit.	Austragschnecke schwergängig Fremdteil
F19	Fehler	Param. „O2-Sonde korr.“ bzw. korrigierter Wert über den Grenzen von Parameter „mv oben“ bzw. „mV unten“	Lambdasondenwert über den Grenzen! Lambdasondentest! (F19)	über Button Quit.	Lambdasonde verschmutzt oder defekt, Lambdasondentest durchführen, Sonde reinigen
F20	Fehler	TKS Aschetonne länger als 20 min (=fix) auf „AUS“	Aschetonne offen (F20)	automatisch	Aschetonne offen TKS Aschetonne defekt
F21	Störung	Dauer eines Lambdastop größer "t Stop"	Zeitüberschreitung im Lambda-Stop Lambdasondentest! (F21)	über Button Quit.	Lambdasondenwert falsch, Anschlussverbindung nicht OK (Lambdasondentest durchführen), Kaminzug kontrollieren (RGT zu niedrig)

Hinweis- / Fehlermeldungen

	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quittierung	Mögliche Ursachen
F23	Störung	Aschebehälter wurde nicht innerhalb der eingestellten Reinigungszeit entleert	Aschebehälter entleeren (F23)	über Button Quit.	Aschebehälter wurde nicht entleert oder der Zähler nach Entleerung nicht zurückgesetzt
F24	Störung	Stokertemperatur höher als "T Stoker"	Stokertemp. zu hoch Fallschachtkontrolle! (F24)	über Button Quit.	Brandschutzklappe nicht luftdicht, Servicedeckel am Fallschacht undicht
F25	Störung	Aschetonne voll oder Asche-Austragmotor blockiert	Ascheschnecke schwergängig oder blockiert (F25)	über Button Quit.	Aschetonne überfüllt Fremdkörper blockiert Aschekanal
F26	Störung	Temperatur in der Aschetonne höher als „T max Tonne“	Übertemperatur in der Aschetonne! Tonne kontrollieren (F26)	über Button Quit.	Glut in der Aschetonne Aschesaugsystem undicht (Tonne, Saugschläuche, Revisionsöffnungen)
F27	Störung	Überfülldeckel länger als „tsich“ auf „AUS“ A1=0%	Zubringschnecke überfüllt Kontrolle Übergabestation (F27)	über Button Quit.	Fallstufe überfüllt Fremdteil
F28	Störung	Füllstandsensor im Fallschacht (Übergabestation) bei A1>0 länger als „t_Unter“ auf „EIN“	Übergabestation überfüllt (F28)	über Button Quit.	Fallstufe überfüllt Fremdteil
F29	Störung	maximale Anzahl an Retour-läufen bei A2 Überstrom überschritten	Getriebemotor A2 Überstrom (F29)	über Button Quit.	Austragung schwergängig Fremdteil
F30	Störung	Transportmodul Getriebemotor G1 nicht angeschlossen	Transportmodul G1 nicht angeschlossen (F30)	über Button Quit.	
F31	Störung	Transportmodul Getriebemotor A1 nicht angeschlossen	Transportmodul A1 nicht angeschlossen (F31)	über Button Quit.	
F32	Störung	Transportmodul Getriebemotor A2 nicht angeschlossen	Transportmodul A2 nicht angeschlossen (F32)	über Button Quit.	
F33	Störung	G1 Motorschutz ausgelöst	Transportmodul Motor-schutz G1 ausgelöst (F33)	über Button Quit.	Motor überhitzt Blockade
F34	Störung	A1 Motorschutz ausgelöst	Transportmodul Motor-schutz A1 ausgelöst (F34)	über Button Quit.	Motor überhitzt Blockade
F35	Störung	A2 Motorschutz ausgelöst	Transportmodul Motor-schutz A2 ausgelöst (F35)	über Button Quit.	Motor überhitzt Blockade
F36	Störung	TKS Box auf „AUS“	Aschebox offen	automatisch	Deckel Aschebox offen Aschebox oder Grobteilebehälter offen TKS defekt
F40	Störung	Saugzugmotor erreicht nicht die vorgegebene Motordrehzahl	Drehzahlüberwachung Saugzug (F40)	über Button Quit.	Saugzugmotor blockiert oder defekt
F42	Störung	Temperatur in der WT-Reinigung zu hoch „TWK max“	Übertemperatur Wärmetauscherreinigung (F42)	über Button Quit.	Rostascheklappe offen oder schwergängig; Fremdkörper; Fühler defekt
F45	Fehler	Die WT-Reinigung kann innerhalb „Rein Nachlauf“ Position nicht erreichen	WT-Reinigung blockiert oder schwergängig (F45)	über Button Quit.	Antriebsmotor defekt TKS-Rein defekt WT-Reinigung schwergängig

12 Sicherungswechsel

PRO-12-00-00-01-BADE

Gefahr:**Nur autorisierte Fachleute dürfen
Reparaturarbeiten durchführen!**

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!



Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zu unterbrechen!

Welche Komponente mit welcher Sicherung abgesichert ist, ist auf den Elektroschaltplänen ersichtlich.

Sicherungswechsel

1. Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mind. 10 Minuten abkühlen lassen.
2. Den Netzschalter auf „0“ schalten und die Anlage am Netzstecker allpolig vom Netz trennen.
3. Die Steuerungsabdeckung entsichern und öffnen.
4. Im Schaltplan mit Hilfe der Sicherungsübersicht die defekte Sicherung lokalisieren und austauschen.
5. Zum Tauschen der Sicherung den Sicherungshalter mit einem mittelgroßen Schraubendreher 2-3 mm eindrücken und bis zum Anschlag nach links drehen. Den Sicherungshalter loslassen. Der Sicherungshalter wird nun mitsamt der Sicherung einige Millimeter herausgedrückt.
6. Die defekte Sicherung entnehmen und durch eine neue Sicherung ersetzen.
7. Den Sicherungshalter wieder einsetzen, 2-3 mm eindrücken und mit einer halben Umdrehung nach rechts fixieren.

13 Anlagenkontrollbuch

PRO-13-00-00-01-BADE

KONTROLLBUCH
für
AUTOMATISCHE HOLZFEUERUNGSANLAGEN

nach der technischen Richtlinie
für vorbeugenden Brandschutz H118

Anlagenbetreiber:
.....
.....

Anlagenerrichter:
.....
.....

Feuerungsanlage:
Fabrikat:
Type:
Baujahr:
Heizleistung:

Folgende Kontrollen der automatischen Holzfeuerungsanlage sind durch den Anlagenbetreiber regelmäßig während der Betriebszeit durchzuführen:

13.1 Wöchentliche Sichtkontrolle:

Einmal wöchentlich ist die gesamte Feuerungsanlage, einschließlich der Brennstofflagerung, einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Festgestellte Mängel sind unverzüglich zu beheben.

13.2 Monatliche Kontrollen:

Monatlich sind folgende Kontrollen durchzuführen und ins Kontrollbuch einzutragen:

- Sauberkeit der Rauchgaswege (Rauchgaszüge im Heizkessel, Verbindungsstück und Rauchfang)
- ordnungsgemäßer Betrieb der Regelung
- Funktionstüchtigkeit der Störmeldung / Warneinrichtung(en)
- ordnungsgemäßer Betrieb der Verbrennungsluft- und Saugzugventilatoren
- ordnungsgemäßer Zustand des Feuerungsraumes
- Einsatzbereitschaft des tragbaren Feuerlöschers
- ordnungsgemäße Aschelagerung
- Heizraum frei von brennbaren Lagerungen
- Dach frei von brennbaren Ablagerungen
- Brandschutzabschlüsse (Brandschutztüren – selbst schließend)

13.3 Wartung:

Die Heizanlage muss laut den regionalen, örtlichen und gesetzlich gültigen Vorschriften der jeweiligen Länder gewartet und überprüft werden.

Es wird empfohlen, dass im Rahmen eines Wartungsvertrages eine jährliche Wartung durch eine befugte Fachkraft (Werkskundendienst bzw. nachweislich geschulter Servicepartner oder Installateur) durchgeführt wird.

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

weitere Anlagenbuchseiten bitte kopieren

GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
zastoupená v ČR a SR společností
ESEL TECHNOLOGIES s.r.o.
Kutnohorská 678
281 63 Kostelec nad Černými lesy
Tel: +420 777 283 009
Email: info@guntamatic.cz
www.guntamatic.cz

Tiskové chyby a technické změny vyhrazeny